

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Ausgabe 9200.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.
und. Weingelohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Gebühren! Extrablätter 12 Thlr.
Inserate
die Spalte 1 1/4 Ngr.
Reclamen unter d. Redactionschrift
die Spalte 2 Ngr.
Filiale
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Gohlstr. 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

306.

Donnerstag den 2. November.

1871.

Den heimkehrenden Kriegern.

Wie die Heimath ihren Sohn, der lange
Fern dem Vaterhause, froh empfängt
Und die Mutter seine braune Wange
Küßt und ihr geliebtes Kind umfängt:
Also eilen wir, Sie zu empfangen,
Deren Thaten die Geschichte nennt,
Unsre Lieben in des Vorbeers Prangen —
Leipzig grüßt sein tapfres Regiment.

Alle Straßen tragen Festgewande,
Alle Herzen öffnen Thür und Thor —
Seid willkommen in dem Vaterlande!
Tönt es rings im tausendstimmigen Chor.
Sei willkommen in den heimlichen Auen,
Heldenschaar, so lang von uns getrennt!
Nimm die Blumen aus der Hand der Frauen!
Leipzig grüßt sein tapfres Regiment.

Draußen schlafen viele Deiner Reden,
Fanden fern den schönen Schlachtentod —
Könnte sie der heut'ge Tag erwecken,
Ihrer Wange leihn des Lebens Noth!
Doch sie schlummern friedlich, träumen — träumen,
Nur daheim die tiefe Wunde brennt,
Herbstlich leise rauscht es in den Bäumen ...
Leipzig grüßt sein tapfres Regiment.

Laßt sie schlafen! — ihre Namen glänzen
Hell zu einem goldnen Strauß gereicht —
Laßt sie schlafen unter ihren Kränzen,
Die All-Deutschland ihnen dankbar weicht!
Denn die Siege, ruhmvoll ohne Gleichen,
Wie kein Volk der Welt sie größer kennt,
Schritten donnernd über ihre Leichen ...
Leipzig grüßt sein tapfres Regiment.

Seit Dich von den Herzen Deiner Lieben
Deutschland unter seine Banner rief,
Wie hat Halm auf Halm das Korn getrieben,
Das verborgen in der Erde schlief!
Deutschlands Einheit schweißten Deutschlands Waffen,
Nord und Süden sind nicht mehr getrennt —
Ihr auch haltet das neue Reich erschaffen ...
Leipzig grüßt sein tapfres Regiment.

Mitter ohne Furcht und Tadel, Krieger,
Treu bewährt in Noth und in Gefahr,
Hundertliebener, Ihr wackern Sieger,
Ihren Dank bringt Euch die Heimath dar.
Ihr Willkommen bringt sie Dir entgegen,
Heldenschaar, so lang von uns getrennt!
Wandle Gott denn selbst den Schmerz in Segen!
Leipzig grüßt sein tapfres Regiment.

K.

Segen des Truppeneinzuges

Unsere Expedition heute

von 10—2 Uhr

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 30. v. Mon. verfügen wir hierdurch:
daß alle Wagen, welche wegen des morgen stattfindenden Concertes nach dem Gewandhause fahren, ihren Weg nur von der Schillerstraße aus durch den Neumarkt und die Durchfahrt des Gewandhauses nach der Universitätsstraße, von da an aber direct wieder nach der Schillerstraße zu nehmen haben.

am 1. November 1871.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Häber. Schlichtner.

Bekanntmachung.

Das Fest, welches unsere Stadt bei der Wiederkehr der Truppen am 2. November feiert, veranlaßt uns, für die ungetrübte Aufrechterhaltung der Ordnung für diesen Tag außergewöhnliche Anordnungen zu treffen.

- 1) Das Abladen und Anladen von Gütern oder Handgeräthen sowie das Spalten des Brennholzes auf den Straßen muß an diesem Tage auf dem Grimma'schen Steinwege, der Grimma'schen Straße, dem Markte und der Petersstraße unterbleiben.
- 2) Von früh 10 Uhr an bis nach beendigtem Festzuge werden die erwähnten Straßen für Geschäfte jeder Art, sowie Handwagen und Karren, ingleichen für den Transport umfangreicher Gegenstände gänzlich gesperrt.
- 3) Von dem Zeitpunkte des Eintritts des Festzuges in die Stadt an ist auch der Fußverkehr in den genannten Straßen einzustellen und nach der Richtung des Festzuges hin nicht eher wieder gestattet, als bis der Festzug die einzelnen Straßen völlig verlassen hat.
- 4) Von dem Zeitpunkte an, zu welchem das Anzünden der Straßenlaternen erfolgt, dürfen die Drückstationenplätze der innern Stadt nicht mehr besetzt werden.
- 5) Von demselben Zeitpunkte an ist der Fußverkehr in der innern

Stadt dahin beschränkt, daß die Einfahrt in die innere Stadt nur von der Ostseite her durch die Grimma'sche Straße oder Brühl gestattet ist und das Fahren durch die Ritterstraße, Nicolaisstraße, Katharinenstraße und Gaisstraße vom Brühl aus nicht geduldet wird.

- 6) Die Fußgänger haben während des ganzen Tags ihren Weg an der rechten Seite zu nehmen.
- 7) Auf das Verbot des Schießens und Abbrennens von Feuerwerk wird für diesen Festtag besonders aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 20. October 1871.
Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Küder. Schleißner.

Bekanntmachung.

- 1) Der Einzug findet 11 Uhr Vormittags statt.
 - 2) Die Vereine und Corporationen versammeln sich punct 1/10 Uhr Vormittags auf dem Marktplatz.
 - 3) Die Illumination der städtischen Gebäude beginnt um 6 Uhr.
- Leipzig, den 2. November 1871.
Der Decorationsausschuß des Rathes und der Stadtverordneten.

Bekanntmachung.

Der am 16. October d. J. fällige zweite Termin der Gewerbe- und Personalsteuer ist nach der zum Gesetze vom 7. März 1870 erlassenen Ausführungs-Berordnung von demselben Tage

nach einem halben Jahresbetrage

zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge für diesen Termin nebst den städtischen Gefällen am 18. Oct. resp. 9. Nov. auf jeden Steuerbaler des jährlichen Katasterjahres spätestens binnen 14 Tagen nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünktlich abzuführen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumligen einreten müssen.

Sitzung des Kirchen-Vorstandes zu St. Nicolai

den 23. October.

1) Die gegen Ende der ersten dreijährigen Periode vorzunehmende Auslosung bei einer Hälfte der Mitglieder, welche nach gesetzlicher Vorschrift auszuscheiden haben, trat zunächst sieben weltliche Mitglieder, da ein adreß Mitglied, der gegenwärtige Cultusminister Dr. v. Gerber, wegen Lebensstellung in die andere Parochie schon vorläufig ausgeschieden war, nämlich die Herren Adv. Götz, Bürgermeister Dr. Koch, Kaufmann Richard Landmann, Stadtrath Dr. Lippert-Tähne, Adv. Dehme, Kaufmann Schnoor und Adv. Wachsmutz. Darnach wurde von den zwei Geistlichen, die außer dem ständigen Vorsitzenden, Herrn Pastor Dr. Ahlfeld, Mitglieder des Kirchenvorstandes sind, Herr Archidiaconus Dr. Gräfe durch Losziehung zum Ausschneiden bestimmt. Die für die nächste dreijährige Periode verbleibenden Mitglieder sind demnach außer Herrn Dr. Ahlfeld die Herren Pastor Dr. Brodhahn, Buchbindermeister Köstle, Julius Müller, Buchhändler Herr. Kof. Adv. Schrey, Stadtrath Seyffert, Stadtrath Franz Wagner, Realischul-Director Prof. Dr. Wagner, Rector Magnificus Prof. Dr. Jarnde. In den zum Verkauf der Neuwahlen zu bildenden Wahlausschuß wurden durch Wahl berufen außer dem Herrn Vorsitzenden die Herren Dr. Gräfe, Landmann, Jul. Müller, Adv. Dehme, Adv. Schrey und Stadtrath Seyffert.

2) Zur Ausführung des Beschlusses, den in dem letzten Nationalkriege gebliebenen, der Parochie angehörigen Kriegern eine Gedächtnistafel in der Kirche zu widmen, macht es sich vor allem notwendig, die Namen dieser Opfer des Krieges zu ermitteln. Die beiden Vorsitzenden, Herr Pastor Dr. Ahlfeld und Herr Bürgermeister Dr. Koch erklären sich auf Verlangen bereit, sich dieser Aufgabe zu unterziehen und deshalb sich auch mit dem Vorstand der Schwesterkirche zu St. Thomä zu vernehmen. Auf Grund der so zu gewinnenden Vorlage soll dann der Bau-Ausschuß mit dem Entwurf der Ausführung beauftragt werden.

3) Auf eine von dem Armen-Directorium gegen den beschlossenen Wegfall des bisherigen Armen-Cassenbeitrags von Seiten der Nicolaiskirche zur Armen-Casse eingereichte Vorstellung wird beschlossen, unter Ablehnung jeder Rechtsverbindlichkeit auf der Verlegung irgend eines Beitrags wenigstens so lange zu beharren, als die Finanzverhältnisse der Kirche noch nicht vollständig geregelt sind, sich also unsere Finanzlage nicht genau beurtheilen läßt.

4. Dem Erbauer der Orgel der Nicolaiskirche, Herrn Ladegast, soll auch ferner die Fürsorge für deren guten Zustand übertragen bleiben. Damit er aber seiner Pflicht in vollem Umfange genügen könne, wird beschlossen, daß jeder Orgelspieler, welcher die Orgel zu einer musikalischen Aufführung benutzt, sobald sie nicht einem mildthätigen Zwecke dient, verbunden sein soll, fünf Thaler dafür zu erlegen, daß Herr Ladegast sich dazu hier einfindet, um gegenwärtig zu sein und das Werk darnach zu revidiren. Der letztere wird daher von jedem bevorstehenden Orgelconcerte in der Nicolaiskirche benachrichtigt werden.

5. Für Instandhaltung der Saiteninstrumente für die Musikaufführungen in der Nicolaiskirche werden Herrn Ende nach dem Vorgange des Thomaskirchen-Vorstandes dreißig Thaler auf das Jahr bewilligt.

6. Dem Glockenläuter Heyne, welcher der Kirche als solcher 40 Jahre lang gedient hat, wird auf sein Gesuch ein monatlicher Gnadengehalt von 1 Thlr. zugesprochen.

7. Die Kosten von 9 Thlr. für die Umänderung des Kirchengasmessers nach dem neuen Maßsystem werden genehmigt.

8. Es sind der Kirche zwei Altarleuchter von unbekannter Hand geschenkt worden. Nachdem bereits Herr Archidiaconus Dr. Gräfe dem Geber vorläufig von der Kanzel aus gedankt hat, erklärt der Kirchenvorstand, daß er das Geschenk annehme und beschließt, für die bewährte kirchenfreundliche Bestimmung auch seinerseits die dankbare Anerkennung öffentlich auszusprechen, wie hiermit nach dem erhaltenen Auftrage geschieht.

9. Herr Dr. Ahlfeld bringt auf geschene

Anregung die den feierlichen Act der Beerdigung bei uns zeitlich störende Kleidung der Todtengräber in Verbindung mit den zur Verfertigung des Sarges gebrauchten Striden zur Sprache. Nachdem dieser dem sonst in unserer Stadt herrschenden Sinn für Wohlstand so wenig entsprechende Gebrauch auch von zwei anderen Mitgliedern als der Abstellung im hohen Grade bedürftig anerkannt und ein Antrag auf dieselbe mit Freuden begrüßt worden ist, wird auf Vorschlag des Herrn Bürgermeisters beschlossen, an die Verwaltung des Friedhofs eine beehufliche Aufforderung zu richten.

10. Der Einladung des Kirchenvorstandes von Gohlis zur Theilnahme an der den 29. October stattfindenden Legung des Grundsteins der neuen Kirche daselbst, soll durch ein oder zwei Mitglieder Folge geleistet werden.

Aus Stadt und Land.

r. Leipzig, 1. November. Der am gestrigen Abend von den Studirenden zu Ehren der beiden Rectoren Professor Dr. Jarnde und Geh. Rath Dr. Wunderlich veranstaltete Fackelzug hatte eine imposante Ausdehnung. Unter den rauschenden Klängen der sehr stark vertretenen Musik durchschritt der Zug, von einem massenhaften Publicum umwogen, vom Köpplag aus den Augustusplatz, die Bahnhofsstraße, Goethestraße, Grimma'sche Straße, Neumarkt, Schillerstraße, Zeigerstraße und Emilienstraße. In der Goethestraße fand die Begrüßung des Herrn Professor Dr. Jarnde statt. Auf das demselben von den Commissions- und dem Publicum ausgebrachte stürmische Hoch erwiderte der mit Recht hochgeehrte Mann vom Fenster seiner Wohnung aus mit kurzen und kräftigen Worten, die in einem Hoch auf die Wehrhaftigkeit der deutschen akademischen Jugend gipfelten. In gleicher Weise wurde in der Emilienstraße Herr Rector magnificus Dr. Wunderlich begrüßt; von da ab begab sich der Zug nach dem Schletterplatz, wo die Fackeln unter dem Gesänge des „Gaudemus igitur“ zusammengeworfen wurden. Nach dem Fackelzug waren die verschiedenen Corporationen und Verbindungen, sowie die Nichtverbindungsstudenten zu den üblichen Commerce vereinigt.

w. Leipzig, 1. November. Ein verdientes Mitglied der philosophischen Facultät, Prof. Dr. Wolde mar Wend, hat sich entschlossen, einen Cyclus von zwölf Vorlesungen für das Publicum zu halten, Vorlesungen, die das mehr denn je zeitgemäße Thema der ersten Franzosenkriege und des Freiheitskampfes unserer Nation behandeln werden. Der durch seine zu Ernst und Scherz gleich schlagfertige Rednergabe bekannte Historiker wird zunächst über Deutschland während der Revolutionskriege, dann über die Herrschaft Napoleons I. und die Jahre der Freiheitskriege sprechen. Die Vorlesungen sollen am zwölf Freitagabend um 7 Uhr in der Buchhändlerbörse stattfinden, und zwar die erste schon nächsten Freitag, den 3. d. — Es liegt so nahe, die in so froher Holzer Erinnerung in unsern Herzen lebende große Zeit des jüngsten Krieges gegen das übermächtige Frankreich mit der nicht minder glorreichen Aera des ersten deutschen Volkskrieges gegen Bonaparte zu vergleichen und zu dem Ende sich in das Studium der letzteren zu vertiefen, daß es nur erwünscht sein kann, wenn ein Universitätslehrer, wie der oben genannte, und bei diesem Rückblick durch populäre Vorträge hülffreich die Hand reicht.

* Leipzig, 1. November. Die „Nord. Allg. Ztg.“ theilt in Bezug auf den Zustand der Maschinenbauer in Chemnitz dieselben Actenstücke mit, welche unser Leser bereits kennen, und sagt dann: Das in dem vorgedachten Auftrage unterzeichnete Central-Comité dankt nun Niemandem weiter, als seinem raschen Entschlusse, sich selbst als solches der Bewegung aufzuopfern, sein Entstehen, den Spielraum aber, der ihm belassen worden, dankt es nur der Schüchternheit, Feigheit und Verblüfftheit derjenigen nicht social-demokratischen Arbeitermasse. Denn man kann mit Bestimmtheit sagen, daß, wenn diese ihre Uebergewicht hätte geltend machen wollen, der lägenhafte Auftruf in dieser Fassung unmöglich hätte veröffentlicht werden können. Eine ehrenvolle Ausnahme von den übrigen Chemnitzer Arbeitern, welche sich von den Socialdemokraten haben überdelpeln lassen und welche damit viel-

Hierbei werden die hiesigen Principale, Meister und sonstigen Arbeitgeber veranlaßt, die Abminderung einer Ordnungsstrafe von 1 Thlr. bis 5 Thlr. die seit dem 1. Termin d. J. verhängt worden sind, Personaländerungen von solchen mit mindestens 1 Thlr. und darüber beizubehalten, sowohl entlassenen wie eingestellten Gehilfen u. binnen 8 Tagen bei der Recepturstelle schriftlich anzugeben, und werden Formulare zu diesen Veränderungsbüchern im langen Rathhaus 2. Etage — Zimmer Nr. 13 — verabreicht.
Leipzig, den 11. October 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan.

Bekanntmachung.

Alle städtischen Expeditionen im Rathhause sind heute geschlossen. Der Zutritt in das Rathhaus ist nur den Beamten gestattet.
Leipzig, den 2. November 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Bekanntmachung, den Truppen-Einzug betreffend.

Der feierliche Truppeneinzug am 2. November findet um 11 Uhr statt und das Einziehen der einzelnen Truppen auf dem Markte kann um 11 1/2 Uhr erwartet werden. Die bereits entlassenen, in hiesiger Stadt wohnhaften Landwehrmänner und Reservisten des 8. Infanterie-Regiments Nr. 167 und des 2. Reiter-Regiments werden ersucht, sich am 1. November dem Augustusplatz zu sammeln, von wo sie im Zuge nach dem Markte werden geführt werden, dort die ihnen vorbehaltene Stellung einzunehmen. An den für das 8. Infanterie-Regiment am Abend desselben Tages um 6 Uhr und zwar für das erste Bataillon im Theatralen, das zweite Bataillon in der Centralhalle und das dritte Bataillon in der Tonhalle veranfalteten Theil zu nehmen, sind dieselben ebenfalls eingeladen.
Leipzig, den 31. October 1871.
Der Fest-Ausschuß des Rathes und der Stadtverordneten für den Truppen-Einzug.
Dr. Koch, Vorsitzender.

leicht für längere Zeit ihr sonst durchaus nicht unfreundliches Verhältnis zu ihren Arbeitern getrübt haben, machen die Arbeiter der Voigt'schen Maschinenfabrik zu Rappell, indem sie öffentlich erklären, daß sie zwar den gerechten Forderungen der Chemnitzer Arbeiter ihre ganze moralische Unterstützung angeheben lassen wollen, im Uebrigen aber sich dem dabei zur Geltung gekommenen social-demokratischen Einflusse fernstehend betrachten. Man hat bei dieser fast gewaltsam herbeigeführten Arbeiterbewegung die Frage aufgeworfen, ob dieselbe sich wohl zu der heutigen Gefährlichkeit hätte entwickeln können, wenn an der Spitze der großen Hartmann'schen, jetzt Sächsischen Maschinenfabrik noch deren Vorgesetzter, statt wie jetzt eine Actiengesellschaft gestanden, deren Interesse hauptsächlich in der Erzielung einer hohen Dividende liegt, und man ist geneigt zu glauben, daß persönlichem Einflusse es dann doch eher gelungen wäre, dieselbe zu verhüten. Freilich hat dieser andererseits auch nicht gefehlt, da ja die Arbeitseinstellung sich über 20 Maschinenfabriken erstreckt.

* Wermorsdorf, 30. October. In der vorigen Nacht ist ein dem Wäldenbesitzer Beger in Bedwitz gehöriger, 71 Schock Korn enthaltender Heim durch Feuer zerstört worden. Man vermuthet böswillige Brandstiftung.
— Am 29. October Nachmittags gegen 3 Uhr entstand in der vierten Etage der in der Schloßstraße zu Dresden gelegenen Sächsischen Bank Feuer. Durch schnell herbeigekommene Feuerwehr wurde dasselbe inebald gelöscht, so daß, außer einem Stück verbrannten Parquetboden, weiterer Schaden nicht entstand. Da Tags zuvor in der fraglichen Localität Maler und andere Arbeiter beschäftigt gewesen sind, so steht zu vermuten, daß das Feuer in Folge eines weggeworfenen Streichholzes oder eines noch glühenden Cigarrenstummels, durch den dort gelegene Pappen in Brand gerathen sind, entstanden ist.

Erwiderung.

Wenn Herr Dr. Georgi in seiner im heutigen Tageblatte veröffentlichten Erklärung selbst der Vermuthung Raum läßt, daß das betreffende Referat nicht ganz correct sei, so hat er vollkommen Recht. Nicht als Vorsitzenden der fraglichen Gesellschaft, sondern als Vorsitzenden der constituirten Versammlung habe ich ihn erwählt, und die Worte „Bildungsverein für Wohlhabende“ habe ich nicht ihm in den Mund gelegt, sondern damit nur das thatsächliche Ergebnis gekennzeichnet — wie ja auch Herr Dr. Georgi nach seinem eigenen Zeugnis mit mir darin vollkommen übereinstimmt, daß die Gemeinnützige Gesellschaft (der ich selbst mich angeschlossen), wie schon ihr Name so treffend sagt, ein wirklicher Bildungsverein werden und vorzugsweise auf die Kreise wirken solle, welche thatsächlich allerdings die durchsichtlich wohlhabenderen, oder wenn man so will, vornehmeren sind und denen erfahrungsmäßig Interesse und thätige Theilnahme an öffentlichen Angelegenheiten weit mehr fehlt als denen, die man gewöhnlich als die mittleren, bürgerlichen bezeichnet.
Leipzig, den 1. November 1871.
Adv. Rudolph Schmidt.

Anmerk. der Redaction. Unser Referent über die betr. Versammlung des Sächsischen Vereins, dem wir die vorstehende Erklärung des Herrn Adv. Rudolph Schmidt vorgelegt haben, beharrt allenthalben bei seiner ursprünglichen Mittheilung über die Rede des genannten Herrn. Uebrigens dürfte für die Zuverlässigkeit dieser Mittheilung auch der Umstand sprechen, daß Herr Advocat Schmidt sich heute nicht veranlaßt fand, die Wichtigkeit des Referats in Zweifel zu stellen.

(Eingekandt.)

Seitdem Seine Heiligkeit der Paps durch den Gebrauch der delicatesen Revalesciers da Barry glücklich wieder hergestellt und viele Aerzte und Hospitaller die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Heilkraft dieser köstlichen Heilmittel bezweifeln und führen wir die folgenden Krankheiten an, die sie ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten beseitigt. Nagen, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Pämorrhoiden, Wasserucht, Hieber, Schwindel, Blutauffsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit

und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabeteß, Melancholie, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificaten sind ausgegeben, die aller Medicin widerstanden, und Verlangen Copie gratis eingesandt wird. — Revalescier als Fleisch, erspart die Revalesciers bei Kindern und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Casse Rouss. Alexandria, Egypten, 16. Rue de la Revalescier Du Barry's bei einer chronischen Reibungsverstopfung der Darmen, worunter ich neun Jahre lang auf Schiedel, auf die aller ärztlichen Behandlung widerstand, geheilt, und ich sende Ihnen hiermit meinen Dank als Entlohnung dieser köstlichen Heilmittel. Wegen Desejemen, die da leiden, sich keine Medicin nicht vermag, leistet Du Barry's Revalescier deren Gewicht, wenn in Gold bezahlt, nicht zu sein würde. Mit aller Hochachtung & Spende.

In Bleichbüchern von 1/2 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 2 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. Revalescier Choccolatoe in Tafeln 12 Tafeln 18 Sgr., 24 Tafeln 1 Thlr. 12 Tafeln 1 Thlr. 27 Sgr.; in Bleichbüchern 12 Tafeln 18 Sgr., 24 Tafeln 1 Thlr. 48 Tafeln 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tafeln 20 Sgr., 288 Tafeln 9 Thlr. 15 Sgr. Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen bei Du Barry & Comp. in Berlin, Friedrichstraße; in Dresden in der Nicolaipothek; in Chemnitz bei Seyffert und Anton Bauer; nach allen Orten gegen Postanweisung.

Dépôt in Leipzig bei Th. Pitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schloßstraße.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionen: Sonntag Eingehungen, Rückzahlungen und Abzug von früh 8 Uhr ununterbrochen bis 3 Uhr. — Efferen-Bombardiergeschütz: Die Filiale für Einlagen: Marien-Kirche, Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Markt Nr. 30; Linden-Apothek, Weststr. Nr. 11a. Städtisches Leihhaus. Expeditionen: Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 1 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 31. Januar 1871 verfallenen Pfänder, zum Einlösung für Proclamation nur zur Einlösung der Auktionen gebühren. Eintragung der Pfänderverfall und Einlösung der Pfänder, für Einlösung und Proclamation der Neuen Straße. Feuerwehrestellen: In der Rathshaus (Königliche Hauptwache und Feuerwache Nr. 1) am Neumarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Gasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Gasse (S. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johanns-Feuerwache Nr. 7, Fleischergasse; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Feuerwache Nr. 9, Johannisstraße; Feuerwache Nr. 10, Wintergärtenstraße Nr. 10 beim Haupt-Untermain; Marienstraße Nr. 14 (Königliche Hauptwache); Feuerwache Nr. 15, Dresdenstraße Nr. 32 (Thorkirche) beim Königlichen Controlleur; Heiter Straße Nr. 25 beim Königlichen Controlleur; Eisenwache Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre bei Mann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre bei Gang nach der Colonnadenstraße beim Hauptwache; Feuerwache Nr. 6 (Königliche Hauptwache); parterre beim Hauptwache; Feuerwache Nr. 12, parterre beim Hauptwache; Feuerwache Nr. 13, parterre beim Hauptwache; Feuerwache Nr. 14, parterre beim Hauptwache. Städtische Anstalt für Arbeits- und Unterweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus) ist werktätig eröffnet vom October 1871 bis zum Vormittags von 8-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr. Stadtbath im alten Jacobshospital in der Gasse von früh 6 bis Abends 6 Uhr am Freitag von früh 6 bis Mittags 1 Uhr am Samstag von 2-4 Uhr. Zu melden beim Hauptwache. Städtisches Museum, geöffnet von 10-12 Uhr. Eintrittsgeld von 5 Sgr. Del Bechjo's Kunst-Ausstellung, Markt 9-5 Uhr. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet. Annoncen-Bureau von Bernhart 39. Neumarkt Nr. 39.

Der Reinertrag zum Besten der Deutschen Invaliden-Stiftung!

Im Verlag von **Adolph Naumburg** in Leipzig, Johannsgasse No. 6-8, ist erschienen:

Grosser Triumph-Marsch

über das Lied „König Wilhelm“.
Für Pianoforte componirt von **Adolph Naumburg**.
Preis 15 Ngr.

Derselbe für grosses Orchester.

Orchesterpartitur Preis 1 Thlr. Orchesterstimmen Preis 1 Thlr. 20 Ngr.
Der Titel ist mit 12 Portraits deutscher Fürsten prachtvoll ausgestattet worden.
NB. Musikfreunde werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, dass dieser Marsch Freitag Abend in der **Festvorstellung des Albert-Theater** in der Westend-Halle mit verstärktem Orchester zur Aufführung gelangt!

Der Reinertrag zum Besten der Deutschen Invaliden-Stiftung!

Einladung zum Abonnement
auf das

Dresdner Börsen- und Handelsblatt.

Die **Dresdner Börsen- und Handels-Zeitung** erscheint vom **1. November d. J.** ab täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, Nachmittags 4 Uhr.

Sie wird sich mit allen wichtigen und bemerkenswerthen Erscheinungen und Vorgängen an der Börse und auf den Gebieten des Handels und der Industrie eingehend und erschöpfend beschäftigen und dabei vorwiegend die Verhältnisse im Königreich Sachsen, wie sie sich auf jenen Gebieten entwickeln, im Auge haben.

Wir werden täglich kurze, anregende und klärende Leitartikel an die Spitze des Blattes stellen, darauf **Original-** und sonstige Correspondenzen von hier und aus allen Theilen des Landes folgen lassen und in zusammenhängenden Notizen, zum Theil mit beigefügter Kritik, Nachrichten über **Eisenbahnen, Elbschiffahrts-Verkehr, Actiengesellschaften, Privat-Etablissements, Generalversammlungen, Auszahlungen und Einzahlungen, Verlosungen u. s. w.** geben. Daran werden sich **Originalberichte über inländische Börsen, Getreide- und Producten-Märkte** reihen, so wie auch Berichte über die wöchentlichen **Schlachtviehmärkte** Berücksichtigung finden. Reichhaltig werden die **neuesten telegraphischen Nachrichten** über **fremde Fonds-, Waaren-, Getreide- und Producten-Börsen** sein. Den Schluss bildet der **tägliche Courszettel der Dresdner Fonds-Börse mit Originalbericht.**

Selbstverständlich werden wir, so oft es der vorhandene Stoff oder der Eingang der **Inserate** erfordert, **Beilagen** veranstalten.

An die Kreise, auf deren Theilnahme unser Unternehmen basiert, richten wir die Bitte, uns recht zahlreiche **Abonnements**, die in **Dresden** in der Buchhandlung von **Woldemar Türk** (im Rathhaus), bei der Expedition (Prager Straße 42 zwei Treppen) und in der Buchdruckerei von **H. Alhanus** (Gr. Blauenische Straße 6), **auswärts** bei den Postanstalten **zunächst** auf die Monate **November und December**, für Dresden mit 1 Thlr., für den übrigen deutschen Postbezirk mit 1 Thlr. 7½ Ngr. baldigst zu bewirken sind, zuziehen zu lassen.

Inserate werden an den genannten Stellen angenommen, und wird für die dreigespaltene Zeitzeile oder deren Raum 2 Ngr., unter „Eingelant“ das Doppelte berechnet.

Die Redaction und die Expedition des Dresdner Börsen- und Handelsblattes.

Rudolf Mosse in Leipzig, Neumarkt 31, 1. Etage.



befördert **prompt** und **billig** Annoncen jeder Art an alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen.

Alleinige **Inseraten-Aannahme** für **Kladderadatsch - Fliegende Blätter - Figaro - Deutscher Reichsanzeiger u. Königl. preuss. Staats-Anzeiger - Deutsch-Russische Correspondenz.**

Karten

des **Lugau-Oelsnitz-Hohndorf-Gersdorfer Kohlenreviers** empfiehlt à Stück 1 Taler
Franz Meyer in Glauchau.
Ernst Hauptmann, Durchgang der Kaufhalle.
100 Adresskarten 20 Ngr.

Malzextract-Fabrik M. Dloner in Stuttgart.

Sämmtliche Präparate mit Dampf im Vacuum concentrirt.
Malzextract nach Dr. Linck, von Prof. Voss in Leipzig (J. Gartenlaube Nr. 12, 1868), Prof. Niemeyer in Tübingen und anderen hervorragenden Ärzten empfohlen gegen Verdauungsstörungen, katarrhalische Zustände der Athmungsorgane, Reuchhusten der Kinder etc., beachtenswerth als **Ersatzmittel des Lebertranes**. Preis 12 Ngr. pr. ¼ Fl., 7 Ngr. ¼ Fl.

Malzextract mit Eisen, empfohlen gegen **Blutschwäche, Blutarmuth** etc., 13½ Ngr. pro ¼ Fl., 8 Ngr. ¼ Fl.

Diebig's Nahrungsmittel in Extractform, bestes Ersatzmittel der Muttermilch, zur schnellen und sicheren Bereitung von **Diebig's Kinderuppe** für Säuglinge. Man erhält die Suppe durch einfaches Auflösen des Extractes in warmer Milch. Preis 12 Ngr. pro Fl.

Haupt-Depot für Sachsen: Gustav Triepel in Leipzig, Klosterpassage 11. Niederlage in der **Salomon's-, Engel-, Albert-, Linden- und Robren-Apotheke** ebendasselbst. In Dresden: **Spalteholz & Bley.**

Radicalheilmittel gegen Rheumatismus und Gicht.

Brochüre gratis. Garantie für Erfolg.

Balsam Bilfinger

Preis p. ¼ Flasche 1 Thlr. 10 Ngr.
Depôts für Leipzig: **Engel-Apotheke, Markt Nr. 12. Johanns-Apotheke in Reudnitz.**
Preis p. ¼ Flasche 2¼ Ngr.
Depôts für Leipzig: **Linden-Apotheke, Weststrasse 17a. Mohren-Apotheke, Gerberstr. 67.**

Geschäfts-Üeberrahme.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die von meinen Eltern seit 30 Jahren unter der Firma **H. W. Koch** geführte **Strohbuttfabrik** übernommen habe und unter derselben Firma mit unbeschränktem Mitteln fortführe.

Das meinen Eltern geschenkte Vertrauen bitte auf mich übertragen zu wollen, und verspreche ich schnellste und reellste Bedienung.

Fanny Meyen geb. Lange.
Firma **H. W. Koch.**

Neue Filzhüte für Damen in größter Auswahl! **Alte Filzhüte** werden zum Färben, Waschen und Rebenisiren angenommen.

H. W. Koch, Strohbuttfabrik,
Nicolaisstraße Nr. 40.



Echt Amerikanische Original-Nähmaschinen

von **Grover & Baker, Wheeler & Wilson** und **Howe** empfiehlt zu Fabrikpreisen unter Garantie - Unterricht gratis -

Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Alte Waage,
Opt. Institut u. Physik. Magazin.

Jon. Friedr. Osterland
optisches Institut und physikalisches Magazin,
Markt Nr. 4, Alte Waage,

empfiehlt **Operngläser** mit 6 bis 18 Gläsern, in einfach, doppelt u. dreifachen Ocularen, **Fernrohre**, ausgezeichnet achromatische mit 1 bis 6 Auszügen für Reise u. Astronomen, **Mikroskope** vom kleinsten Taschennistroskop bis zur 500maligen Vergrößerung, **Lupen, Barometer, Thermometer** für Zimmer und Reise, **Arbeitsbrillen, feine Stabbrillen, goldene Reit- und Silberbrillen, Porzettes, Porzons, Klemmer** in Horn, Stahl, Schiltpatt, Glas, Silber und Gold in den neuesten Façons, **Goldwaagen, Briefwaagen** in Loth u. Gramme, **Esfel- und Balkenwaagen** in verschiedenen Größen. **Reißzeuge** in dieser Auswahl und einzelne Theile derselben, **Zollstäbe, Band- und Baummaße** nach neuester Maßhaltigkeit.

Reparaturen werden billigt berechnet.

Nur noch kurze Zeit

dauert unser Verkauf von **Tuchen** und **Damenkleider** zu dem enorm billigen Preis von **5 Thlr.** für ein vollständiges Kleid. Die **Tuche** sind von solcher Qualität, die **Niemand** unter **10 Thlr.** die **Robe** verkaufen kann, weshalb wir jedem **Manne**, der seiner **Frau** oder **Tochter** mit dem **Weihnachtsgeschenk** eine **Freude** bereiten will, rathen, solches **Tuchkleid** zu wählen.
Gebr. Baum, Reichstraße 12.

20 Reichstraße 20.

Kleider-Magazin von Richard Th...

Winter-Paletots

in Double, Ratiné und Flockoné,

Winter-Jaquettes

in Double, Ratiné und Flockoné,

Knaben-Paletots

Jeder Größe in Double und Ratiné,

Knaben-Jaquettes

Jeder Größe in Double und Ratiné,

Hosen und Westen

Jeder Größe, der Saison entsprechend.

Bestellungen nach Maß werden schnell und solid angefertigt und halte ich mein reichhaltiges

Stoff-Lager

einem geehrten Publicum bestens empfohlen und stelle bei prompter Bedienung

!! die billigsten Preise !!

20 Reichstraße 20.

Vom Augustplatz das erste Garderobegeschäft nach Grimma'schen Straße ist bekanntlich das

größte Lager eleganter Herrengarderobe,

die Firma **Berliner Central-Kleider-Magazin** von

L. Lippmann, Grimma'sche Straße 21

ist durch seinen Ruf, bei einer großartigen Auswahl edigener Waaren zu **fallend billigen Preisen** zu haben, so bekannt, daß sie nur, um Irrthümer zu vermeiden und dem hiesigen Publicum das Suchen zu erleichtern, die **Kreise** genauer erweitert und dem hiesigen Publicum das Suchen zu erleichtern, die **Kreise** genauer erweitert.

Niemand kann unbefriedigt das Local verlassen.

Grimma'sche Straße 21 vis à vis Felsches Conditor

Tapifferie-Manufactur

en gros von en détail

Müller & Frickeort,

Markt 6, Gewölbe rechts,

empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachts-Saison ihr reich assortirtes Lager in angelegentlich und fertigen Stickereien.

Baschliks für Damen und Kinder

in sehr reichhaltiger Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten empfehle ich zu billigen Preisen

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52

NB. Für Wiederverkäufer führe ich einige preiswerthe Façons.

Dem Infanterie-Regiment Nr. 107 gewidmet von einem ehemaligen Kameraden.

Die die Schaar, die müthig zog von hinnen, den Kampf fürs deutsche Vaterland?

Wie die Schaar, die müthig zog von hinnen, den Kampf fürs deutsche Vaterland?

Wie die Schaar, die müthig zog von hinnen, den Kampf fürs deutsche Vaterland?

Wie die Schaar, die müthig zog von hinnen, den Kampf fürs deutsche Vaterland?

Wie die Schaar, die müthig zog von hinnen, den Kampf fürs deutsche Vaterland?

Wie die Schaar, die müthig zog von hinnen, den Kampf fürs deutsche Vaterland?

Wie die Schaar, die müthig zog von hinnen, den Kampf fürs deutsche Vaterland?

Wie die Schaar, die müthig zog von hinnen, den Kampf fürs deutsche Vaterland?

Wie die Schaar, die müthig zog von hinnen, den Kampf fürs deutsche Vaterland?

Wie die Schaar, die müthig zog von hinnen, den Kampf fürs deutsche Vaterland?

Wie die Schaar, die müthig zog von hinnen, den Kampf fürs deutsche Vaterland?

Wie die Schaar, die müthig zog von hinnen, den Kampf fürs deutsche Vaterland?

Wie die Schaar, die müthig zog von hinnen, den Kampf fürs deutsche Vaterland?

Wie die Schaar, die müthig zog von hinnen, den Kampf fürs deutsche Vaterland?

Wie die Schaar, die müthig zog von hinnen, den Kampf fürs deutsche Vaterland?

Stimmung wird die Ueberweisung der Vorlage an eine Commission abgelehnt.

Tagesordnung II. Erste und zweite Beratung des Gesetzentwurfs über die Einführung des Norddeutschen Bundesgesetzes, Maßregeln gegen die Rinderpest, vom 7. April 1869 in Bayern und Württemberg.

Der Gesetzentwurf wird ohne jede Discussion in beiden Lesungen angenommen.

Tagesordnung III. Erste und zweite Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die Gottthardbahn.

Die General-Discussion (erste Lesung) wird eingeleitet durch den Staatsminister Delbrück, welcher zunächst darauf hinweist, daß die Frage wegen der Gottthardbahn in der letzten Session des Norddeutschen Reichstages schon einmal vorgelegen habe.

Die General-Discussion (erste Lesung) wird eingeleitet durch den Staatsminister Delbrück, welcher zunächst darauf hinweist, daß die Frage wegen der Gottthardbahn in der letzten Session des Norddeutschen Reichstages schon einmal vorgelegen habe.

Die General-Discussion (erste Lesung) wird eingeleitet durch den Staatsminister Delbrück, welcher zunächst darauf hinweist, daß die Frage wegen der Gottthardbahn in der letzten Session des Norddeutschen Reichstages schon einmal vorgelegen habe.

Die General-Discussion (erste Lesung) wird eingeleitet durch den Staatsminister Delbrück, welcher zunächst darauf hinweist, daß die Frage wegen der Gottthardbahn in der letzten Session des Norddeutschen Reichstages schon einmal vorgelegen habe.

Die General-Discussion (erste Lesung) wird eingeleitet durch den Staatsminister Delbrück, welcher zunächst darauf hinweist, daß die Frage wegen der Gottthardbahn in der letzten Session des Norddeutschen Reichstages schon einmal vorgelegen habe.

Die General-Discussion (erste Lesung) wird eingeleitet durch den Staatsminister Delbrück, welcher zunächst darauf hinweist, daß die Frage wegen der Gottthardbahn in der letzten Session des Norddeutschen Reichstages schon einmal vorgelegen habe.

Die General-Discussion (erste Lesung) wird eingeleitet durch den Staatsminister Delbrück, welcher zunächst darauf hinweist, daß die Frage wegen der Gottthardbahn in der letzten Session des Norddeutschen Reichstages schon einmal vorgelegen habe.

Die General-Discussion (erste Lesung) wird eingeleitet durch den Staatsminister Delbrück, welcher zunächst darauf hinweist, daß die Frage wegen der Gottthardbahn in der letzten Session des Norddeutschen Reichstages schon einmal vorgelegen habe.

daß auf diese Weise die niedrigste Classe der Tarife nach Artikel 45 der Reichsverfassung mehr und mehr in ihr Recht eintreten werde.

Daß auf diese Weise die niedrigste Classe der Tarife nach Artikel 45 der Reichsverfassung mehr und mehr in ihr Recht eintreten werde.

Daß auf diese Weise die niedrigste Classe der Tarife nach Artikel 45 der Reichsverfassung mehr und mehr in ihr Recht eintreten werde.

Daß auf diese Weise die niedrigste Classe der Tarife nach Artikel 45 der Reichsverfassung mehr und mehr in ihr Recht eintreten werde.

Daß auf diese Weise die niedrigste Classe der Tarife nach Artikel 45 der Reichsverfassung mehr und mehr in ihr Recht eintreten werde.

Daß auf diese Weise die niedrigste Classe der Tarife nach Artikel 45 der Reichsverfassung mehr und mehr in ihr Recht eintreten werde.

Daß auf diese Weise die niedrigste Classe der Tarife nach Artikel 45 der Reichsverfassung mehr und mehr in ihr Recht eintreten werde.

Daß auf diese Weise die niedrigste Classe der Tarife nach Artikel 45 der Reichsverfassung mehr und mehr in ihr Recht eintreten werde.

Daß auf diese Weise die niedrigste Classe der Tarife nach Artikel 45 der Reichsverfassung mehr und mehr in ihr Recht eintreten werde.

Daß auf diese Weise die niedrigste Classe der Tarife nach Artikel 45 der Reichsverfassung mehr und mehr in ihr Recht eintreten werde.

Daß auf diese Weise die niedrigste Classe der Tarife nach Artikel 45 der Reichsverfassung mehr und mehr in ihr Recht eintreten werde.

Daß auf diese Weise die niedrigste Classe der Tarife nach Artikel 45 der Reichsverfassung mehr und mehr in ihr Recht eintreten werde.

Daß auf diese Weise die niedrigste Classe der Tarife nach Artikel 45 der Reichsverfassung mehr und mehr in ihr Recht eintreten werde.

Daß auf diese Weise die niedrigste Classe der Tarife nach Artikel 45 der Reichsverfassung mehr und mehr in ihr Recht eintreten werde.

Daß auf diese Weise die niedrigste Classe der Tarife nach Artikel 45 der Reichsverfassung mehr und mehr in ihr Recht eintreten werde.

Daß auf diese Weise die niedrigste Classe der Tarife nach Artikel 45 der Reichsverfassung mehr und mehr in ihr Recht eintreten werde.

genéb. Morgenbl." veröffentlichten Erklärung über die plöglig in Scene gesetzte Verfolgung der Gesellschaft Jesu in Deutschland.

Genéb. Morgenbl." veröffentlichten Erklärung über die plöglig in Scene gesetzte Verfolgung der Gesellschaft Jesu in Deutschland.

Genéb. Morgenbl." veröffentlichten Erklärung über die plöglig in Scene gesetzte Verfolgung der Gesellschaft Jesu in Deutschland.

Genéb. Morgenbl." veröffentlichten Erklärung über die plöglig in Scene gesetzte Verfolgung der Gesellschaft Jesu in Deutschland.

Genéb. Morgenbl." veröffentlichten Erklärung über die plöglig in Scene gesetzte Verfolgung der Gesellschaft Jesu in Deutschland.

Genéb. Morgenbl." veröffentlichten Erklärung über die plöglig in Scene gesetzte Verfolgung der Gesellschaft Jesu in Deutschland.

Genéb. Morgenbl." veröffentlichten Erklärung über die plöglig in Scene gesetzte Verfolgung der Gesellschaft Jesu in Deutschland.

Genéb. Morgenbl." veröffentlichten Erklärung über die plöglig in Scene gesetzte Verfolgung der Gesellschaft Jesu in Deutschland.

Genéb. Morgenbl." veröffentlichten Erklärung über die plöglig in Scene gesetzte Verfolgung der Gesellschaft Jesu in Deutschland.

Genéb. Morgenbl." veröffentlichten Erklärung über die plöglig in Scene gesetzte Verfolgung der Gesellschaft Jesu in Deutschland.

Genéb. Morgenbl." veröffentlichten Erklärung über die plöglig in Scene gesetzte Verfolgung der Gesellschaft Jesu in Deutschland.

Genéb. Morgenbl." veröffentlichten Erklärung über die plöglig in Scene gesetzte Verfolgung der Gesellschaft Jesu in Deutschland.

Genéb. Morgenbl." veröffentlichten Erklärung über die plöglig in Scene gesetzte Verfolgung der Gesellschaft Jesu in Deutschland.

Genéb. Morgenbl." veröffentlichten Erklärung über die plöglig in Scene gesetzte Verfolgung der Gesellschaft Jesu in Deutschland.

Genéb. Morgenbl." veröffentlichten Erklärung über die plöglig in Scene gesetzte Verfolgung der Gesellschaft Jesu in Deutschland.

Genéb. Morgenbl." veröffentlichten Erklärung über die plöglig in Scene gesetzte Verfolgung der Gesellschaft Jesu in Deutschland.

Deutscher Reichstag.

12. Sitzung vom 31. October.

Der Dr. Simson eröffnet die Sitzung um 12 Uhr.

Die Tagesordnung ist: 1. Bericht des Ausschusses über den Gesetzentwurf über die Ueberweisung eiserner Vorkasse für die Ueberweisung des Reichsgebietes.

Der Ausschuss berichtet, daß der Reichstag die Ueberweisung des Reichsgebietes an die französische Regierung genehmigt hat.

Der Ausschuss berichtet, daß der Reichstag die Ueberweisung des Reichsgebietes an die französische Regierung genehmigt hat.

Der Ausschuss berichtet, daß der Reichstag die Ueberweisung des Reichsgebietes an die französische Regierung genehmigt hat.

Der Ausschuss berichtet, daß der Reichstag die Ueberweisung des Reichsgebietes an die französische Regierung genehmigt hat.

Der Ausschuss berichtet, daß der Reichstag die Ueberweisung des Reichsgebietes an die französische Regierung genehmigt hat.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Gesetze, betreffend die Zurückzahlung der fünfprocentigen Anleihe vom 21. Juli 1870 und die Controle des Reichshaushaltes von 1871.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Gesetze, betreffend die Zurückzahlung der fünfprocentigen Anleihe vom 21. Juli 1870 und die Controle des Reichshaushaltes von 1871.

Türkei nach Indien 112 Frsch. 50 Cent. kostet, ebenso über die indo-europäische Linie durch Russland und Persien, wie über Malta und das Rote Meer-Kabel. — Auch die Transitzur bis Indien für die darüber hinausgehenden Telegraphen wird für die drei Hauptwege eine gleichförmige sein. Fernerweit sind auf der dasigen Telegraphen-Conferenz neue Telegraphen-Verträge zwischen dem Deutschen Reich mit Oesterreich-Ungarn, so wie mit den Niederlanden abgeschlossen worden. Im Verkehr nach beiden Seiten hin werden die bisherigen Vereinigungen beibehalten und tritt vom 1. Januar 1872 nur eine Erhöhung der Tarif-sätze von 10 und 20 Sgr. anstatt 8 und 16 Sgr. ein. Was das Deutsche Reich angeht, so werden die Zonen und Tarife des Norddeutschen Bundes auf das gesammte Reichsgebiet ausgedehnt.

Dem „Stiele“ zufolge hat der Herzog von Rumänien befohlen, von der Regierung die Autorisation zu verlangen, seinen Sitz in der Kammer nunmehr einnehmen zu dürfen.

Eine militärische Correspondenz der „Indep. blätter“ aus Paris vom 25. d. entwirft ein trauriges Bild von den in der französischen Armee herrschenden Zuständen. Ueberall trifft man Rühmth, Unzufriedenheit und Uneinigkeit. Die Commission zur Prüfung der Chargen degradiert nur jene Officiere, die unter der Republik avanciert sind, während die durch Bonaparte in letzter Stunde vor der Capitulation von Metz beförderten im ungehinderten Besitze ihrer Titel und Würden verbleiben. Die Commission zur Prüfung der Lieferungsverträge läßt die des Unterstaatssekretärs Ueberweisen straflos laufen; ebensowenig bestraft die Capitulations-Commission, eine Entscheidung zu treffen. Die höheren Chefs verfolgen die während der Republik avancierten Officiere, während diese in den aus der Gefangenschaft heimgekehrten Kameraden Einbringlinge sehen. Das einzige Mittel, meint der Verfasser jenes Briefes, um all den Eifersüchtigen ein Ende zu machen, bestünde nicht in der Beurteilung und Entlassung älterer Diener, wie Manche meinen, sondern in der Schaffung einer neuen Armee, welche der Rest der Nation, ihres Geistes und ihres Genies ist. Die beiden letzten Wahlen hätten den Weg zu dieser Reform angebeutet.

Die Thronrede, mit welcher die neue Session der Kammer Rumäniens durch den Fürsten Karl in Person eröffnet wurde, gedenkt zunächst der letzten Anleihe, welche im Lande aufgebracht worden, und hebt die Bedeutung derselben hervor, da sie die bisherigen finanziellen Schwierigkeiten beseitigt und die Lebensfähigkeit des Landes bewiesen habe. Die Rede weist sodann auf die Reformen hin, welche notwendig im Finanzsystem einzuführen seien, und empfiehlt deren Annahme. Bezüglich der Eisenbahnfrage wird betont, daß diese Angelegenheit bereits mehrere schwierige Phasen durchlaufen habe und nunmehr definitiv geregelt werden würde. Die Thronrede schließt mit der Erwartung, die Deputirten und Abgeordneten würden den Beweis zu liefern wissen, daß, welches auch die Lage sein möge, worin die Nation sich befinde, dieselbe doch niemals aufhören würde, sich der Geneigtheit der hohen Hofe und des Wohlwollens der Großmächte würdig zu zeigen.

Neues Theater.

Leipzig, 31. October. Goethe's „Götter von Verdingen“, ein wegen seiner lebendigen Waffendebatte, seiner vielen Prügeln- und Kampfszenen, seiner oft nur skizzirten Darstellungsweise für die Aufführung schwieriges Drama, eine Schwermüdigkeit, welche bei den vielen Veränderungen durch die Anwendung des bedauerlichen Zwischen-vorhangs noch gesteigert wird, ging gestern in einer Darstellung über die Bühne, der man die sorgfältige Vorbereitung anmerkte und welche trotz der zahlreichen Veranlassungen bei der Mitwirkung vielfach untergeordneter Kräfte durch keinerlei auffallende Störung aus dem Gleich gerathet wurde.

Die Hauptrolle spielte Herr Schliemann oft mit Entfaltung durchschlagender Kraft und mit einer Jovialität, die uns zuweilen zu sehr in das Gemüthliche umschlug. Gewiß hat der biedere Ritter, wenn er auch friedliche Kaufleute überfällt und gelegentlich rebellische Bauern anführt, einen tüchtigen Honts des Gemüths; aber Hr. Schliemann schien uns den Grundton der Rolle nicht ganz richtig zu treffen, indem er ihn zu „gemüthlich“ im modernen Sinn, zu weich, zu predigerhaft nahm und die „schöne Seele“ im Harnisch zu sehr hervortriebe. Wir meinen, der Götter müßte schroffer, rauher, knapper im Grundton gehalten werden, das Gemüth müßte hin und wieder durchschlagen, aber nicht so breit auf der Oberfläche schwimmen. Seine Auffassung selbst führte Herr Schliemann indess consequent durch, und so sie von der Dichtung am meisten getragen wird, wie in der ersten Scene mit Weiklingen, in den Scenen mit seiner Schwester u. a., erzielte er auch eine Wirkung in vollem Einklang mit den Intentionen des Dichters. Mit recht markigem Humor spielte er die Gerichtsscene.

Herr Neumann gab seinem Weiklingen von Hause aus einen schwanfenden, intrigantem Zug und spielte die Sterbescene mit vieler pathologischer Wahrheit. Fräulein Eland (Marie) unterstützte die Wirkungen derselben durch ihre sanft antheilvolle Darstellung, welche die Grenzen der Grazie im Ausdruck der Empfindung und des Affects nicht überschreitet. Herr Troy gab den in Liebesgluth halbverrückten Franz, den der Wahnstarr der Leidenschaft zum Verbrecher macht, mit vielem Feuer. Immer mehr wird bei diesem Darsteller das Streben sichtbar, sich aus den Banden des lyrischen Tenors zu dramatischer Charakteristik und einer freieren Tonart heraus zu arbeiten. Fräulein Rippler war ein recht niedlicher Georg, aber sie besaß nicht das Metall, das für solche Rollen den vollen Klang giebt, sie sprach zu lyrisch hart, wo wir den vollen Jubel jugendlicher Kampfeslust erwarten durften. Sie hat indess, was in ihren Kräften stand, und ist nicht dafür verantwortlich zu machen, daß die Rolle unrichtig besetzt wurde.

Hr. Haverland spielte die „Adelheid“; eine schwierige und große Aufgabe war ihr anvertraut, sie löste sie in der Hauptscene unter großem und allgemeinem Beifall; Hr. Haverland hat seltene Mittel, ein mächtiges Organ, welches an dasjenige des Hr. Biegler erinnert, eine imponirende Bühnenercheinung und dürfte für heroische Partien alles Zeug haben. Selbst über einen allzu gewaltsamen Angestimm werden wir milder denken, wenn wir uns an die ersten Darstellungen des Hr. Biegler im „Alten Theater“ erinnern, ehe noch der Nimbus des Ruhmes sie umleuchtete. Da war die kleine Kirche in der Kirchhofscene der Debora offenbar von ihren gewaltthätigen Gestaltungen bedroht. Dergleichen schließt sich mit der Zeit ab. Hr. Haverland ist noch eine junge Novize der Bühne, der sie erst einen einjährigen Cultus gewidmet hat; sie hat seit ihrem unglücklichen Debüt als Julie Imperiali unverkennbare Fortschritte gemacht und auch gestern ein Talent für die Frescomalerei der Tragödie bewiesen, welches offenbar großer Wirkungen fähig ist und nur noch der künstlerischen Reife bedarf.

Die „Adelheid“ ist übrigens durchaus nicht eine Heroine, wie sie der Darstellerin nach ihrem Naturell und ihren Mitteln gut liegt. Sie ist eigentlich eine intrigante Salonbabe und zeigt sich als solche gleich in der ersten Scene mit Franz, in welcher wir fast fürchten, die Darstellerin Schiffsbruch leiden zu sehen. Für den Conversations-ton erscheinen ihre Accente zu wichtig, und ihre Bewegungen hatten hier etwas Schwerfälliges, welches der sichern Grazie entbehrt, etwas Rud-artiges, wie an haben Gejogenes, jedenfalls auch eine Folge der Befangenheit, die aus dem Mangel an Selbstgefühl hervorgeht, aus dem Bewußtsein, daß ihre Fähigkeiten und derartige Conversations-scenen sich nicht deden.

Ganz anders erschien die Darstellerin in der stimmungsvoll beleuchteten Nachscene. Hier stimmte sie ihr mächtiges Organ zu sanfteren Klängen

herab; die Schilderung der unheimlichen Begegnung auf dem Wege war ganz vom Hauch banger Spannung befeelt; das Wachsthum derselben zu bleichem Schrecken, das Emporrasen zur Energie, die Vernichtung durch die gepensigte Verdrängung mit dem Voten des geheimen Gerichts, der Schrei der Verzweiflung — das kam Alles mit dem Aufgebote imposanter Mittel, wohl noch zu maßlos und ungerichtet, aber doch mit durchgreifender Wirkung zur Geltung. Selbst wenn eine nicht freundlich gesinnte Beurtheilung die Darstellung hier und dort zu höhern finden wollte — es war doch das Holz, aus dem man die Heldinnen der Tragödie schnitt.

Greifen wir aus dem großen Personal des Stückes zunächst noch die geschichtlichen Epochen heraus, so wurde Kaiser Max von Herrn Stürmer mit ritterlicher Repräsentation vorgeführt; Herr Strass gab dem Franz von Sickingen, der in dem Stück eigentlich nur als Brautwerber erscheint, eine ebenfalls edle Haltung und einen heuschimmernden Harnisch, der seine geschichtliche Bedeutung symbolisirte, Herr Pänjeler als Bruder Martin sprach zwar recht verständlich, aber der große Reformator war sehr tief unter seiner Rutte verstaubt.

Auch die Nebenrollen waren zumeist in guten Händen. Frau Bethmann repräsentirte Böden's Hausfrau durchaus angemessen; Herr Engelhard war ein frischer Hans von Selbig, sowohl bei seinem ersten Auftreten als ritterlicher Lump, wie auch in der Kampfszene, wo er am Boden liegend seine Feinde niederstüchtelt; Herr Wittel als „Lerke“ ein durchwegs tüchtiger Burche; Herr Weiß als „Haut“ rührig und auf dem Plage. Die Kaufleute, die Rathsherren, Rathsdienere und Rathshöfner, die Bauern und ihrer Führer, die Pflügerfamilie u. s. f. — das bewogte sich Alles mit Schick und Verstand, um die Conturen des Dichters dramatisch auszufüllen. Sehr amüsant war Herr Feuchter als Hauptmann von der Reichsarmee, und auch die Schos der Sklaven des kaiserlichen Pasha's verkehrten ihre komische Wirkung nicht, während der junge Götter (Paul Langner) sein geographisches Examen mit der nöthigen Kaltblütigkeit bestand.

Rudolf Gottschall.

Lehrer-Verein.

College Deeger, der diesen Sommer eine mehrronantliche Reise nach Schweden unternommen hatte, berichtet über die Schulen Stockholms. Der erste Besuch, welchen er den Erziehungsanstalten des nördlichen Bénédict machte, galt der deutschen Schule. Dieselbe wird von milden Stimmungen unterhalten. Sämmtliche Kinder, nur Knaben, sind Schweden, doch müssen sie von Anfang an deutsch lernen und wird der gesammte Unterricht in deutscher Sprache ertheilt. Die Unterrichtszeit ist wie in allen Schulen Stockholms von 8—12, höchstens bis 1 oder 2 Uhr, was in der kurzen Tageszeit im Winter und in den heißen Nachmittagen im Sommer begründet ist. An diesen Besuch schloß sich eine Fahrt in das Frei-maurer-Kinderhaus. Dasselbe liegt an einem der herrlichsten Punkte der Stadt und besteht hauptsächlich aus drei zu Erziehungs-zwecken bestimmten Häusern, die von einem weitaußgebreiteten, gut-angelegten Garten umschlossen sind; 140 Kinder aus den ärmsten Volksschichten haben hier ihre Heimath. Das Innere der Erziehungs-häuser ist zweckmäßig, freundlich und einfach eingerichtet, doch sind die Lehrkräfte mit einem glänzenden Lurus ausgestattet. Jedes Kind hat, wie in allen Schulen Stockholms und auch in vielen Dorfschulen Schwedens, einen eigenen Tisch und Stuhl, der höchst praktisch und elegant aus Holz und Eisen constructirt ist. In jeder Classe sitzen 36—40 Schüler. Die Anstalt ist aus überaus reichlichen Schenkungen entstanden und wird durch solche unterhalten. In der unterrichtsfreien Zeit beschäftigen sich die Kinder mit Schneiderei, Strickerei ic. Redner schloß seinen Bericht über dieses Kinderhaus mit den Worten: „Was ich gesehen hatte, war eine pädagogische

Arbeit geplant, in die Wirtlichkeit, in das paradies.“ Mit großer Aufmerksamkeit wurde dem Referenten, als er über einen Besuch in der Klasse von etwa 40 zwölf- bis vierzehnjährigen Lehrlern, die in ausgezeichneten Schulen Knaben-Unterricht ertheilt, genant wurde, besonders interessant waren noch allgemeine Angaben über Stockholms Schulwesen. Der gesammte Unterricht wird von 175 Lehrkräften gelehrt, von denen die größte Anzahl in den Elementarunterricht ist; das gelehrt, die gegen 70,000 Kinder, die in den verschiedenen Klassen, aufwärts, in jeder Schule, deren es außer der oben genannten noch 10 giebt, gehört zu den besten in diesen Volksschulen, in denen die Kinder im Alter von 7—15 Jahren unterrichtet werden, bestanden nach statistischen Nachforschungen 1869 noch 100 Privatschulen, von denen jedoch jetzt mehr und mehr abnimmt, eine große Anzahl von Kleinkindern, darunter tag-, nachmittags-, Wochentags- und andernorts. Mit den Schülern der 10 höheren Schulen es in demselben Jahre über 17,000 Schüler. Fach-Unterrichtsanstalten sind noch zu erwähnen: Seemanns-, Kriegs-, Wirthschafts-, die Lehrer Stockholms sind in ein ungemein genau ausgearbeitetes System für Schulen (seit langer Zeit ein frommer der Lehrer in Leipzig) zu besigen. Die Klassen fallen in vorbereitende und obere. Die Zahl in den Classen der ersten beträgt 50, in denen der letzteren höchstens 50. Die Zahl ist ein Inspector vorgeführt. Diesen Jahren stehen jährlich 5000 Reichsthaler zur Verfügung von Lehrgegenständen zur Verfügung, was natürlich ist, daß die Ausstattung der Schulen Stockholms besser als die in den besten Schulen ist. Einen eigenthümlichen, aber nicht unangenehmen Eindruck machte die Besichtigung der reichlichen, feingeleitete und barfüßige Kinder in einer Classe, deren Eltern nicht selten die Lehrstunden besahen so ihr Interesse am Unterrichte besitzigen.

Verschiedenes.

Die bekannte Firma Dollfus in Hausen im Elß, wohl das größte und Etablissement in dem neu erworbenen theile, hat beschlossen, vom 1. Januar d. Berlin eine große Niederlage ihrer Erzeugnisse zu errichten. Nachdem einige Tage in Leipzig und Berlin geschwankt hatte, hat sich schließlich für Berlin entschieden. — Bekanntlich hat der thüringische Kronprinzen von Preußen das zerfallene Jünger-Hospital zu Jerusalem zum Verkauf gemacht. Sobald Besty davon ergriffen wird, es auszuführen. Mehr als 100,000 Thaler wurden besichtigt. Man ertheilt nur Schutt gut erhaltene Kreuzgänge, Säle, eine vollständige Capelle. Diese ist jetzt in deutsch-evangelischen Gottesdienst eingerichtet von Potsdam aus mit einem schönen Dom versehen worden. In der Capelle haben 250 Kirchgänger Raum.

Leipziger Börse.

Wachstumspreise den 1. November Spiritus pr. 10000 Liter 90, 91, 92, 22 1/2 % G. Wdo. Geratti, 1871

Leipziger Börsen-Course am 1. November 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Börsen-Aktion', 'Industrie-Aktion u. Prior', 'Börsen-Prior-Oblig.', and 'Bank- u. Cred.-Anst.'. Each section contains detailed entries with names, values, and dates.

Subscriptions-Eröffnung

auf

30,000 Actien

der

k. k. priv. Vorarlberger Eisenbahn.

Gesamt-Capital Fl. 6,000,000 österr. Silber-Währ.

Unter Bezugnahme auf den von den Concessionairen der Vorarlberger Bahn ausgegebenen Prospectus wird hiermit eine öffentliche Subscription auf

6 Millionen Gulden österr. Währ. in Silber in 30,000 Stück Actien à Gulden 200 österr. Währ. in Silber

von 75 % gleich Fl. 156 ö. W. Silber, oder 182 Gulden süddeutscher Währung eröffnet.

Die Actien lauten auf **Inhaber**, sind in Stücken zu Gulden 200 ö. W. in Silber, gleich Gulden 233 $\frac{1}{2}$ südd. Währ., gleich 133 $\frac{1}{2}$ Thaler der Thalerwährung ausgestellt und mit Coupons welche am 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres fällig werden.

Den Actien ist ein 5% **einkommensteuerfreies** Reinertragniss in Silber laut §. 15 der Concessions-Urkunde von der k. k. österr. Staatsverwaltung **garantirt**.

Auf die Actien werden die über 5% Zinsen hinaus entfallenden Superdividenden gegen Einlieferung des Coupons per 1. Juli gleichzeitig mit der entsprechenden Zinsenquote hinausbezahlt.

Die Actien werden innerhalb der Concessionsdauer im Wege der Verloosung al pari zurückgezahlt und gegen die amortisirten Actien Genuß-Scheine ausgegeben, welche an der Super-Antheil nehmen.

Während der Bauzeit und bis zur Betriebseröffnung haften die Concessionaire, nämlich die **k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe** in Wien Consorten für die Bezahlung der 5%igen Zinsen.

Subscriptions-Bedingnisse.

Die Subscription findet am

Mittwoch, 8. November 1871,

bei folgenden Stellen:

in **Darmstadt**, } bei der **Bank für Handel und Industrie**,
 „ **Berlin**, }
 „ **Frankfurt a. M.**, bei der **Filiale der Bank für Handel und Industrie**,

sowie an einer grösseren Reihe Deutscher und Schweizerischer Plätze bei den in den Blättern der betreffenden Städte zu bezeichnenden Häusern und Instituten, insbesondere

in **Leipzig** bei den **Herren Frege & Co.**
 und den **Herren Meyer & Co.,**

in den gewöhnlichen Geschäftsstunden statt und wird am selben Tage um 5 Uhr Nachmittags geschlossen.

Das Resultat der Zeichnung wird durch die öffentlichen Blätter kundgemacht und werden bei Ueberzeichnung die subscribirten Beträge möglichst gleichmässig reducirt.

Jeder Subscribent hat 10% des gezeichneten Nominalbetrages bei der Subscription in Baarem oder in börsenmässigen Effecten, deren Zulässigkeit die Subscriptionsstelle bestimmt, zum Coursverthe des vorhergegangenen Tages gerechnet, als Caution zu erlegen. Im Falle der Ueberzeichnung wird der entsprechende Antheil der Caution nach der vorgenommenen Repartition zurückgestellt.

Jeder Subscribent erhält gegen Abgabe seiner Einzeichnungsbestätigung nach erfolgter Repartition einen Bezugsschein, in welchem die auf ihn entfallenden Stücke sowie die erlegte Caution verzeichnet sind.

Auf Grundlage und gegen Beibringung dieses Bezugsscheins werden die Actien ganz oder theilweise, je nachdem die Einzahlung dafür geleistet wird, ausgefolgt.

Der Emissionscours von **Fl. 156 ö. W. Silber** — **Fl. 182** südd. Währ. ist für jede Actie vom 15. November 1871 angefangen bis längstens 31. Januar 1872 zu entrichten.

Für jene Stücke, welche bis 31. Januar 1872 nicht bezogen worden sind, verfällt die erlegte Caution und erlischt dadurch die gegenseitige Verbindlichkeit.

Bei Vollbezug der auf jede einzelne Subscription entfallenden Stücke werden Baar-Cautionen in die Einzahlung eingerechnet, Effecten-Cautionen ausgefolgt.

Actien, welche vor 31. December 1871 bezogen werden, tragen den am 1. Januar 1872 fälligen Coupon, daher darauf die 5% Zinsen nach Börsensanction vom 1. Juli 1871 bis zum Tage, wo dieselben bezogen werden, zu vergüten sind.

Dagegen wird an jenen Actien, welche zwischen 1. und 31. Januar 1872 von den Subscribenten übernommen werden, der nächstfällige Coupon per 1. Juli 1872 haften und somit die usancemässigen Zinsen vom 1. Januar 1872 bis zum Bezugstage von den Subscribenten zu vergüten sein.

Jede Einzahlung, sowie der Bezug der Stücke, hat an denselben Stellen zu geschehen, wo die Einzeichnung stattgefunden hat.

Bianquette zu Subscriptionserklärungen, welche bei der Einzeichnung in duplo anzufertigen sind, und der Prospectus des Unternehmens können bei der gefertigten Bank sowie bei den übrigen obgenannten Einzeichnungstellen in Empfang genommen werden.

Darmstadt, 30. October 1871.

Im Namen der Concessionaire:

Bank für Handel und Industrie.

Kerzen zur Illumination à Dugend von 6 1/2 an, Roth-, Grün- und Weiss-Feuer à 12 1/2, à Dugend Flammen sortirt 5, 10 und 20, Salon-Roth- und Grün-Feuer; Blau-Feuer à 20, à Dugend Flammen sortirt 2 1/2, bei Otto Meissner, Nicolaitraße 52, der Kirche gegenüber.

Königs-haus. 17. Markt 17. Königs-haus.



Königs-haus. 17. Markt 17. Königs-haus.

Einquartierung wird angenommen. Adr. bitte man beim Kaufm. Theodor Münch niederzulegen. 2-6 Mann Einquartierung mit oder ohne Verpflegung wird angenommen Brühl 12, 3 Tr.

Gehör-Oel

vom Apotheker Chop in Hamburg heilt in kurzer Zeit die Taubheit, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundene Uebel.

Theodor Pfizmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Das echte Glöckner'sche Seil- und Zuggpflaster, mit dem Stempel M. Ringelhardt, für offene, aufzugehende, zertheilende, erfrorene, verbrannte, sowie alle suppurirte Leiden, trodene, nasse Flechten, Hühneraugen Frostballen, Gicht, Reiben. Zu beziehen durch sämtliche Apotheken Leipzigs, Alt- u. Neu-Rudwig. Hauptlager: Alter Theaterplatz Nr. 1, Gr. Blumenberg. Firma: M. Ringelhardt. Fabrik in Gohlis, Hauptstraße Nr. 36.

Bengal. Buntfeuer

empfehlen billigt Albert Zander, Klosterstraße 11. Bengalisches Feuer zur Illumination empfiehlt das Commissionslager von P. B. Morgener, Grimm. Str. 31.

Buntfeuer — Stearinkerzen zur Illumination empfehlen billigt Aumann & Co., Neumarkt Nr. 9.

Illumination-Kerzen

in allen Größen und Qualitäten pr. Pack von 5 bis 10 Ngr., bei Partien billiger, empfiehlt Thomasgäßchen Nr. 9. A. Ehrlich.

Illuminations-Kerzen à Paquet 4 1/2 empfiehlt Gustav Herrmann, Ecke der Gr. u. Kl. Fleischergasse.

Illuminations-Lämpchen sind noch eine Partie vorräthig und werden noch leere ausgegeben bei R. Wlach, Grimm. Steinweg 58.

Illuminations-Lämpchen à St. 7 u. 8 1/2 empfiehlt S. E. Oswald, Ritterstr. 20.

Zu verkaufen einige Hundert bunte Glaslämpchen, zur Illumination passend, Burgstraße Nr. 15, 1. Etage.

Illuminations-Lämpchen das Stück 7 und 8 1/2 sind haben Barfußberg Nr. 25.

Billards neuester Construction empfiehlt zu soliden Preisen Wilh. Geisler, Sophienstraße 29. Jede Reparatur und Reparatur wird schnell und billig besorgt.

Rasirmesser,

echt englische, gleich fertig zum Gebrauch, von 20 1/2 bis 3 1/2, Scheeren von den ordinärsten bis zu den feinsten. Alle Sorten Taschenmesser von 4 1/2 bis 1 1/2 15 1/2. Messerschärfer, welche jedes Messer mit ein paar Strichen sofort und schön schärfen und jeder Hausfrau große Ersparnis bieten, empfiehlt das Stück von 7 1/2 an Wilhelm Wöttcher, Reichstraße 55, Selliers Hof.

Silberne Cylinderröhren von 4 1/2 an, do. Ancreuhren von 7 1/2 an, gut gehend, zu verkaufen Brühl 36, 1.

Transparents, so weit der Vorrath reicht, empfiehlt H. Bey, Waldstraße 5.

Grassles Papier-Waaren-Lager am Markt NES Theaterpl. Nr. 3 M. Apian-Bennowitz.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft

Die definitiven Stücke der im Mai d. J. emittirten 5% unkündbaren Central-Pfandbrief-Anleihe können vom 1. November d. J. an in Empfang genommen werden; den Interimsscheinen ist ein Verzeichniß beizufügen. In Berlin erfolgt die Einlieferung der Stücke Charlottenstraße 58 in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Die auswärtig wohnenden Subscriberen können die Vermittelung des Umtausches auch an die betreffende Zeichnungsstelle wenden. Berlin, den 30. October 1871.

Die Direction. v. Philippshorn. Postamt. Leipzig, 31. October 1871.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erklären wir uns bereit, den Umtausch der Interimsscheine der obengedachten Pfandbriefe gegen definitive Stücke spesenfrei zu vermitteln. Leipzig, 31. October 1871.

K. K. privil. allem. österr. Boden-Credit-Anstalt

Die spesenfreie Auszahlung der am 1. November d. J. fälligen 5procentigen fünfzigjährigen Pfandbriefe der Auslösung vom 1. August 1871, laut früherer Bekanntmachung, und der 5procentigen Pfandbrief-Coupons findet von heute an mit 2 Thaler für 3 Gulden österr. Währ. in Silber ohne jeglichen Abzug an unserer Cassa in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr statt. Leipzig, am 1. November 1871.

Heinr. Küstner & Co.

Grosse Auswahl, reelle Preise im Magazin

fertiger Pelz-Waaren

von Robert Schütz, Kürschner, Brühl 10, Ecke der Katharinenstrasse.

Wein- und Frühstücksstube G. Gramm.

Ritterstrasse 4 und Goethestrasse 2 im Durchgange (vis à vis dem neuen Theater).

Vorzügliche Bordeaux- u. Ungar-Rothweine, feine 1868er Rhein- u. Moselweine à Flasche von 10 Ngr., Champagner von 25 Ngr. an, echte Portweine, Madeira, Malaga, Cherry, Ruster u. Tokayer Ausbrüche, feine Muscatweine, Pfäusch, Glühwein etc. zu soliden Preisen. — Angenehme Localitäten.



Tischwein.

1865r weiß Markgräfer Edelwein pr. Flasche 7 Sgr., pr. Dhm 30 1/2, 1868r Kaiserkrühler pr. Flasche 6 Sgr., pr. Dhm 20 1/2, 1868r rothen Kaiserkrühler pr. Flasche 6 1/2 Sgr., pr. Dhm 26 1/2, in Kisten mit 25 Flaschen und Fässern von circa 1/4 Dhm an, die Dhm — 200 Flaschen, versendet gegen Nachnahme, unter Zusicherung reellster Bedienung.

C. Brauch in Miegel im Breisgau, Baden.

Mein Kartoffeln-Verkauf

läßt sich wegen Zufahren in dieser Woche nicht früher als Montag den 6. November

bestimmt beginnen und zwar in den von mir ermieteten Keller der sächsischen Hospitalscheune Hospitalstraße Nr. 4.

In Berücksichtigung meiner andern Geschäfte treffe hiermit die Bestimmung, daß alle Kartoffeln bei mir im Geschäft bezahlt werden. Die Quittung ist zugleich Anweisung und Controlle für den Keller, wo die Kartoffeln Montag, Dienstag, Mittwoch, zu jeder Tageszeit verabfolgt werden. Die übrigen Tage der Woche sollen bis auf Weiteres frei bleiben, wer Kartoffeln ins Haus geliefert haben will, bis das Geschäft seine Einrichtung hat, die gewiß von Jedermann anerkannt und benutzt werden wird.

Thüringer frische Butter und Thüringer fette Gänse ebenso Eier sind eingetroffen und kommen jeden Mittwoch und Donnerstag neue Zusendungen. Als erstes Mal habe nicht zu viel, um danach von Woche zu Woche den Mehrbedarf zu bemessen, und rechne auf günstigen Zuspruch. Die Thüringer Butter ist deshalb zu empfehlen, weil dortige Gütter keine Brennerien, aber gutes gefundenes Butter haben.

Mit Hochachtung

Theodor Francke, Grimma'scher Steinweg.

Astrachaner Caviar.

Neuen großkörnigen Astrachaner Caviar vorzüglicher Qualität empfiehlt Oscar Jessnitz, der Post gegenüber.

Oberhemden

empfehlen Ernst Leideritz, 15. Grimm. Straße 15.

Pariser Filzhütchen

sind in weiß und grau eingetroffen. Lömpe & Rost.

Pug

nach neuester Façon ist billig vorräthig, auch werden alle Modernisierungen billig besorgt Markt 17, Hofgewölbe links.

Woll. Strickgarn

per Zollfund von 21 Neugr. an empfiehlt Peterstr. 27, Walter Naumann, Ecke der Schloßg.

7 1/2 fette Gänse

empfangen Freitag und empfehle solche. M. A. Meyer.

7 1/2 Wurst u. f. Fleischwaaren

in größter Auswahl empfiehlt M. A. Meyer.

Advertisement for Julius Th... Uhrmacher, featuring an illustration of a clock and text describing various watch services and repairs.

Advertisement for Berkowitz & Korn... featuring an illustration of a man in a top hat and text describing clothing and accessories.

Advertisement for Flor de Henry... featuring text describing a famous 6 Pfennig cigar and other products.

Advertisement for La Reyn... featuring text describing a famous 4 Pfennig cigar and other products.

Advertisement for Neue türk. Pfann... featuring text describing various food items and their prices.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various small advertisements and notices.

Den Heimkehrenden.

Willkommen, Geliebter! In der Heimat traustem Feind!

Wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen,

Wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen,

Wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen,

Wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen,

Wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen,

Wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen,

Wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen,

Wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen,

Wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen,

Wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen,

Wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen,

Wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen,

Wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen,

Wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen,

Wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen,

Wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen, wie ich dich treu erlesen,

aufflackernde Haufe den Kopf derart zu verwirren, daß es das Trugbild, welches seinen Augen sich darbietet, für etwas Ernstes hält und unwiderstehlich zum Anlauf sich verlocken läßt.

Ganz vermochte die Haufe ihre Schwungkraft nicht zu entsalten, da die Ultimogeregulierung, so milde sie auch vorüberging, einige Zurückhaltung gebot.

Das Programm der Comités muß aber seinerzeit Verzicht erregen, da es sich in Scheinmährerei hüllt. Nichts ist darüber gesagt, wie groß das Prioritätscapital werden soll, auf welche Weise man denselben unterzubringen, geschweige von der angeblichen Sicherheit, welche die rumänische Regierung zu stellen im Stande ist.

Das erinnert uns an jene Gesellschaft, welche darauf ausging, die vor Jahrhunderten im Meere versunkenen Schätze einer an der spanischen Küste untergegangenen Silberstätte zu heben.

Von den internationalen Effecten war Italiens Rente hoch gehalten trotz der wenig verlöbenden Finanzlage. In der Türkei hat es den Anschein, als wenn das neue Ministerium auch auf finanziellen Gebiete den Reformator spielen wollte.

Besten um den Zustand der Bank, um das Agio der Noten, um das Verschwinden des Bargeldes; höchstens daß die Englische Bank sich bisher nicht veranlaßt fand, den Discount zu erniedrigen.

Die es den Anschein hat, wird jedenfalls wieder die erste Woche nach Beendigung der Ultimoliquidation eine äußerst heisse sein. Die Speculation wendet übrigens den Kunstgriff an, daß sie mit der Parole wechselt.

Das Project des Weiterbaues der Freiburger Bahn bis Stuttgart und Sigmaringen schafft eine Concurrenzlinie für die Route Stuttgart-Baden.

Die günstigen Verhältnisse sind auch dem Prioritätenmarkt vielfach zu gute gekommen. So haben Annaberg-Weipert den Verlust, welchen die Subscribenten durch sie erlitten, wieder eingebracht.

Der neueste Status der Preussischen Bank zeigt zwar wiederum eine Abnahme des Baarvorraths um 1,677,000 Thlr., dem eine Vermehrung des Papiergeldes um 1/2 Million Thaler gegenübersteht.

Das Schillerfest des Jahres 1871. Das diesjährige Schillerfest gewinnt dadurch eine erhöhte Bedeutung, daß am 10. November d. J. die Schillerstatue in der Hauptstadt des deutschen Reiches enthüllt wird.

Die Pariser Börse kümmert sich nicht im Mindesten um den Zustand der Bank, um das Agio der Noten, um das Verschwinden des Bargeldes; höchstens daß die Englische Bank sich bisher nicht veranlaßt fand, den Discount zu erniedrigen.

für einen der besten Darsteller des Don Carlos in Deutschland gilt, die Titelrolle spielen wird; am 10. November: „Die Braut von Messina“.

Der Schillerverein selbst veranstaltet am 10. November Abends die Festsfeier im Hotel de Pologne, bei welchem der Vorsitzende des Vereins Hofrath Dr. Gottschall die Festsrede halten wird.

Uebrigens ist wohl zu erwarten, daß bei Gelegenheit dieses ersten Schillerfestes, welches das neue deutsche Reich feiert, noch zahlreiche Mitglieder dem Vereine beitreten werden.

Neues Theater.

Leipzig, 1. November. — Die gestrige Aufführung der herrlichen Oper „Wasserräger“ von Cherubini lieferte den erfreulichen Beweis, daß sich die darstellenden Hauptkräfte in ihre Partien vollständig eingelebt und mit den schwierigsten Aufgaben genau vertraut gemacht haben.

Die Produktionen des ersten Actes, in welchem die Productions- und Arbeitskraft des verehrungswürdigen Konfischers in einer Weise concentrirt ist, daß man wohl behaupten darf: Geist und Kunst stehen hier auf dem höchsten Gipfel und münden alle Menschen an.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

In der Sitzung am 13. October zeigte zunächst Herr E. Stud eine Auswahl von Holzleisten aus der Baubedarfs- und Holzleistenfabrik von Gust. Hüb in Radeberg vor, deren Betretung an hiesigem Orte ihm obliegt.

Sodann hielt Herr D. E. Söhner einen Vortrag über den am 15. April d. J. verstorbenen pens. Rentamtmann Preußler, der nicht nur durch seine Thätigkeit auf dem Gebiete der vaterländischen Alterthumskunde, sondern namentlich auch durch seine Bestrebungen zur Hebung des sächsischen Gewerbdewesens sich dauernde Verdienste erworben hat.

Das diesjährige Schillerfest gewinnt dadurch eine erhöhte Bedeutung, daß am 10. November d. J. die Schillerstatue in der Hauptstadt des deutschen Reiches enthüllt wird und daß zu dieser Feierlichkeit von den sächsischen Behörden Berlin der Kaiser selbst eingeladen worden ist.

Vertical text on the left margin, including names like 'Schubert', 'Mittler', 'Anstalt', 'Co.', 'S. Th.', 'Uhrer', 'Regulator', 'Korn', 'Henry', 'Toer', 'Pflanz', 'August'.

Lebens des Verewigten und seiner mannichfaltigen menschenfreundlichen Thätigkeit, wie solche der Vortragende gab, kann dieser Bericht nicht eingehen; Alle, welche sich näher dafür interessieren, werden auf die demnächst im Verlag der Hinrich'schen Buchhandlung erscheinende Selbstbiographie Preussler's, herausgegeben von Siedner, aufmerksam gemacht, deren Reinertrag der Preussler-Stiftung zuzuführen soll.

In der folgenden Sitzung, am 27. October, sprach Herr Wünschmann über die Kerzenfabrikation Russlands. Was zunächst die Verhältnisse in Polen anlangt, so existiren in Warschau fünf große Kerzenfabriken — abgesehen von kleineren Seifenfabriken, welche auch alle viel Talglichte erzeugen — mit einer täglichen Production von etwa 500 Centnern; vier davon liefern Stearinkerzen. Außerdem giebt es in Polen noch eine größere Kerzenfabrik in Wolostow bei Petrikoff; diese ist, soweit dem Vortragenden bekannt, die einzige Fabrik in Russland, welche Paraffinkerzen, aus galizischem Erdwachs, liefert. Daß so enorme Mengen von Kerzen, wie vorher erwähnt, ausschließlich im Inlande, d. h. in Polen, Verwendung finden können, erklärt sich durch die geringe Verbreitung der Gas- und Mineralöl-Beleuchtung. Die Fabrikationsweise ist in den polnischen Fabriken sehr verschieden, die Producte aber sind im Ganzen gut.

Im eigentlichen Russland, und zwar im europäischen, existiren nur drei Fabriken, welche von angebend sind: Die Nowosibirsk-Fabrik in St. Petersburg, die Moskauer Fabrik, welche den Herren William Miller & Co. gehört, und eine in Kasan. Die bedeutendste davon, vielleicht die größte Kerzenfabrik der Erde, ist die erstgenannte. Dieselbe erneuert gegenwärtig ihre Einrichtung und hat zunächst 100 Kerzenmaschinen aus der Wünschmann'schen Fabrik hier bestellt. Bis Ende April nächsten Jahres soll die Einrichtung fertig sein und dann wird die Fabrik täglich gegen 2900 Pud oder 970 Centner Talg verarbeiten und mindestens 1500 Pud oder 500 Centner Kerzen produciren; da man in Russland höchstens 6 Kerzen durchschnittlich auf Pfund rechnet, so macht dies 300,000 Stück täglich aus. Außerdem wird diese Fabrik noch 300 Pud oder 100 Centner oder etwa 40,000 Stück Palmittin-Kerzen täglich fabriciren. Es giebt einen Begriff von der Bedeutung dieser Fabrik, wenn man erfährt, daß nach dem Ueberbrennen derselben im Sommer 1868 nach zweimal vierundzwanzig Stunden nicht nur in Russland, sondern auch in Deutschland und Oesterreich-Ungarn die Preise des Talges an allen Productenbörsen nicht unbeträchtlich herabgingen.

Noch erwähnte der Vortragende als bedeutend, wenn auch nicht der Nowosibirsk-Fabrik an die Seite zu stellen, die Petersburger Fabrik von Alex. Helmberger, die ebenfalls mit den neuesten Hülfsmitteln arbeitet.

Die Moskauer Schwester der Nowosibirsk-Fabrik arbeitet zur Zeit noch mit veralteten Hülfsmitteln; nach völliger Einrichtung der Petersburger Fabrik wollen aber die Besitzer auch an die Umgestaltung der Moskauer gehen.

Die Kasaner Fabrik der Gebrüder Kretzowitsch hat seit 1868 ebenfalls allmählig Wünschmann'sche Siegmälmaschinen angekauft und der gesammte Betrieb derselben, nicht nur die Kerzen, sondern auch

die Stearinfabrikation ist nach dem neuesten, rationellen System umgestaltet worden.

Schließlich gedachte der Vortragende noch der für den Sommer 1872 projectirten Polytechnischen Ausstellung in Warschau, welche er besuchen und über welche er später berichten will.

Alsdann zeigte Herr E. Wilh. Schwarz (hier, Peterssteinweg 50) noch mehrere Gegenstände vor, nämlich sog. Patent-Spieltisch-Diener (Hirtspäßen) oder Weinglashalter mit Spielmarkenteller, Feuerzeug u. die an den Tisch anzuschreiben sind), Patent-Hallig-Schlittschuhe (ohne Riemen rasch und sicher an Füße zu befestigen) und eine Schraubzwinge zum Aufsteimen des Leders an Billardqueues.

Ferner machte Herr Greifsel noch einige Mittheilungen über die schon erwähnte Moskauer Ausstellung, für welche Herr Adolf List hier Vertreter ist, und schließlich wurden noch sechs neue Mitglieder aufgenommen.

In der nächsten Sitzung erfolgt die Neuwahl der statutenmäßig auscheidenden Directorialmitglieder (Director, Secretair, Cassirer und drei Deputirte).

Kaufmännischer Verein.

* Leipzig, 20. October. Am vorgestrigen Abende hielt Herr Prof. Dr. Kuckart vor einem zahlreichen Auditorium einen interessanten, vielfach durch Abbildungen illustrierten Vortrag über die Fortpflanzung und Entwicklung der Thiere. Diesen Vortrag geben wir seinem wesentlichen Inhalte nach in folgendem wieder:

Die Eigenthümlichkeit der Natur des organischen Lebens bedingt die Bergänglichkeit der einzelnen Individuen, die zu Grunde gehen, weil die Maschine sich abnutzt, oder die äußeren Lebensbedingungen (im Gefolge gewisser kosmischer Veränderungen), hinwegfallen oder eine fremde Kraft der Fortdauer ein Ziel setzt. (Die kleinen und schwachen Thiere werden das Opfer der großen und starken.) Trotzdem aber bleibt die Physiognomie der organischen Schöpfung im Großen und Ganzen dieselbe (wenigstens für längere Zeiträume). Diese Constanz erklärt sich dadurch, daß die Organismen nicht bloß die Fähigkeit besitzen, sich eine längere oder kürzere Zeit hindurch zu erhalten, sondern auch sich fortzupflanzen. Thiere und Pflanzen sondern Massen und Massenaggregate aus, welche unter gewissen Verhältnissen zu neuen Organismen derselben Art werden.

Aber die Beschaffenheit dieser Massen (Fortpflanzungskörper) und die Bedingungen ihrer Entwicklung zeigen Verschiedenheiten, und hiernach unterscheiden wir auch bei den Thieren verschiedene Fortpflanzungsformen.

1. Geschlechtliche Fortpflanzung, dadurch charakterisirt, daß sich der Fortpflanzungskörper erst nach der Befruchtung, der Vermischung mit einem zweiten Zeugungsstoffe (dem Samen) zu einem neuen Thier gestaltet. Der Fortpflanzungskörper, der die geschlechtliche Vermehrung vermittelt (das Ei), ist eine Zelle mit mehr und minder reicher Inhaltmasse (Dotter), ursprünglich, gleich den übrigen Zellen, ein integrirender Theil des mütterlichen Organismus. Der Dotter ist bei der Entwicklung in einer beständigen chemischen Umwandlung, und diese haben wir in ähnlicher Weise als die Ursache der Gestaltung anzusehen,

wie die Oxydation des Holzes die Ursache ist der Wärme, des Leuchtens u. Die Bildung eines complicirten Organismus verlangt ein reichlicheres Bildungsmaterial als die eines einfachen, der Dottergehalt der Eier zeigt hiernach sehr auffällige Unterschiede.

Aber das Ei entwickelt sich erst nach der Befruchtung durch den Samen. Der letzte besteht aus einer Unsumme beweglicher Fäden, die in früherer Zeit eben ob ihrer Beweglichkeit für lebendige Organismen gehalten wurden (zunächst, im Zusammenhang mit der damals herrschenden Ansicht, daß alle Geschöpfe von Anfang an geschossen und ineinander eingeschachtelt seien, für die vorgebildeten Embryonen, später für Eingeweidewürmer — Samenthieren).

Die Samenthieren bringen in das Innere des Eies (oft durch besondere Oeffnungen, sogenannte Mikropylen) und mischen ihre Substanz dem dahin ruhenden Dotter bei. Alsbald beginnt nun unter beständigem Verkehr mit der Außenwelt die chemische und morphologische Umbildung des Dotters. Die Dottermasse zerfällt in immer zahlreichere und kleinere Massen, die schließlich wieder durch Aufschwellung einer Hüllhaut zu Zellen werden. Damit ist das Baumaterial des Körpers gewonnen — denn alle Thiere und thierischen Organe sind Zellenaggregate. Der in Zellen verwandelte Dotter schichtet sich in eine äußere und eine tiefere Lage und nimmt dann durch Streckung die spätere Gestalt des Thieres an. Die äußere Lage wird zur Leibeshaut (mit Muskeln und Nerven), die innere zum Darmrohr, das vorn und hinten die Leibeshaut durchbricht. So ist im Wesentlichen die Entwicklung eines Thieres, nur daß diese Lagen oft complicirt werden, besonders bei den höheren Organismen, bei denen sich am Körper und Darmrohr (durch Aufwulstung und specielle Gestaltung) oft noch zahlreiche anderweitige Organe herabilden.

Wo das Thier die zu seiner völligen Ausbildung nöthige Menge von Bildungssubstanz (Bildungscapital) in dem Dotter vorfindet, da wird es im Wesentlichen ausgebildet und somit den Eltern gleich geboren. Im andern Falle wird es bereits vor vollkommener Entwicklung das Ei verlassen müssen, als ein Thier, dem noch diese und jene Organe der Mutter gänzlich oder doch in ausgebildeter Form fehlen (als sogenannte Larven). Das junge Thier lebt dann ein anderes Leben als seine Eltern, an anderen Orten, mit anderer Nahrung und Bewegung — oft auch mit gewissen, dem provisorischen Zustande entsprechenden provisorischen Einrichtungen. Wir sagen von solchen Thieren, daß sie eine Metamorphose — richtiger freie Metamorphose durchlaufen.

2. Die ungeschlechtliche Fortpflanzung, bei der das Bildungs- und Fortpflanzungsmaterial seiner Befruchtung bedarf, sich ohne Weiteres nach seiner Aufschwellung in einen neuen Organismus umwandelt. (Der Unterschied ist aber nicht durchgreifend, da wir Thiere kennen gelernt haben, deren Eier sich spontan, d. h. ohne Befruchtung, zu entwickeln vermögen. Parthenogenese.)

Nach der Beschaffenheit des ungeschlechtlichen Zeugungsmaterials unterscheiden wir mehrere Arten von ungeschlechtlicher Fortpflanzung.

a) Die Fortpflanzung durch Sporen oder Spermatozoen, d. h. durch Zellen, die mit den Eizellen große Ähnlichkeit haben, wie diese frühe aus

dem Verbaude des mütterlichen Körpers abgeschieden, dann aber alsbald zu neuen Individuen werden. Hierher gehören die Lebewesen der Blattläuse.

b) Die Fortpflanzung durch Keimzellen, heißt Zellen, die in der Continuität des mütterlichen Leibes bleiben und hier sich (unter neuer Nahrungszufuhr und Vererbung) zu neuen Organismen gestalten. So bei den Colonien oder Thierstöcke entstehen, die minder pflanzenartig ausfallen und einen Stammbaum repräsentiren. Die Colonien haben eine gemeinschaftliche Fortpflanzung (repräsentiren einen Communismus).

c) Die Fortpflanzung durch Keimzellen, die einfachste Form der Fortpflanzung, bei der die Mutter zunächst durch Keimzellen größer wird und dann durch Keimzellen zu mehreren Stücken zerfällt. Die Keimzellen ergänzen das, was ihnen fehlt, die beständigen Organismus darzustellen, die Bildung. Diese Form der Fortpflanzung tritt nur bei sehr einfach und gleichmäßig lebenden Thieren.

Die geschlechtliche Fortpflanzung ist die eigentliche, die ungeschlechtliche nur gewissermaßen.

Aber nicht immer sind es dieselben, die auf geschlechtlichem und ungeschlechtlichem sich fortpflanzen. In solchen Fällen giebt die Geschlechtstheorie (die Samen erzeugen) noch Geschlechtslose (sogenannte Keimlinge, Knospen, Theilstücke) die Beständigkeit aber geht die ungeschlechtliche Fortpflanzung der geschlechtlichen voraus, und dieselbe von einer besondern Gruppe von Keimlingen gelehrt wird. Aus den Eiern kommt dann die Brut von Geschlechtstheorien. Diese Fortpflanzungsweise ist (seit Chamisso und Steenstrup) im Namen des Generationswechsels bezeichnet worden. Der Generationswechsel zeigt mannichfache schiebende Formen, am auffälligsten aber die, wo die Ammen durch unvollständige Keimlinge und provisorisches Leben sich als Larven darstellen. In diesen Fällen (z. B. bei Maden) überspringt das Geschlechtstheorien an der Amme entsteht, den Larvenstadium alsbald die definitive Gestalt anzunehmen ist nicht bloß eine Vertheilung der geschlechtlichen und ungeschlechtlichen Fortpflanzungsformen, sondern auch der geschiedenen Entwicklungsstadien verschiedene Träger eingetreten.

Wir haben wohl kaum nöthig, hinzuzusetzen, daß der Vortrag, der bei allen Zuhörern eine erregte, von allseitigster Anerkennung begleitet war.

(Eingekandt.)

Wie wir hören, ist in jüngster Zeit die Zahl der Frauen, welche sich der Thätigkeit der Lazarethen mit ganz besonderer Opferung gewidmet, das für solche Thätigkeit preußische Verdienstkreuz erhalten worden, und man scheint demnach in Berlin als in Dresden über die Thätigkeit in den Lazarethen unterrichtet zu sein.

No. 35 El Globo No. 35

ist unstrittig die beste und empfehlenswerteste 3 Pfennig-Cigarre

und in dieser Façon und Qualität nur allein zu haben bei

Fr. Aug. Toerpe,

Königsplatz 2 (Mündner Hof).

Bekanntmachung der Brodfabrik von Ernst Ahr in Lösnig.

Den Verkauf meines Graham-Brodes habe ich von heute an

Herrn J. G. Gützner,

Katharinenstraße Nr. 2,

übertragen und empfehle ich dasselbe

in der bisher von mir fabricirten ersten Qualität.

Der Verkauf meines Roggenbrodes findet von heute an nur statt bei

Theodor Francke, Grimm, Steinw.

Oscar Wigand, Sächsenstraße.

Friedr. Lindner, Nicolaistraßen- und Schuhmachergäßchen-Ende.

Wein Roggenbrod,

seit Jahren als das beste nahrhafteste Gebäck bekannt, empfehle ich à 10 1/2 S.

Mühle Lösnig, den 2. November 1871.

Ernst Ahr,

Inhaber der Brodfabrik der Lösniger Mühle.

E pluribus Unum

für Alle, welche die gediegene Qualität eines guten Tabaks zu schätzen wissen, die beste 5 Pfennig-Cigarre, im Wille à 15 S bei

Fr. Aug. Toerpe,

Königsplatz Nr. 2 im „Mündner Hof“.

Königl. Niederl. Seefischerei.

Frische Seemuschele, Austern, Schellfisch, Kabeljau, Seezungen, Steinbutt, Dorsch, Hechte, Rheinlachs, geräucherten Rheinlachs, wilde Enten.

Petersstrasse 20 (Stadt Wien).

Frische Helgol. Hummern,

frischen Astrachaner Caviar, fetten ger. Rhein- u. Weserlachs, Kieler Sprotten und Pöcklinge, frischen Elblachs, Zander, Dorsch, frische Seezungen, diverse Sorten feinen Käse u. Fleischwaren empfiehlt

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachfolger, Salzgässchen No. 2.

Weintrauben, frisch vom Stode, groß und gut, verkauft à Pfd. 3 S incl. Verpackung Weinbergbesitzer **Schumann** in Soalfhäusern bei Bad Rejen.

50 Schock Krauthäupte

sind zu verkaufen. Auskunft erteilen Herren **Gebr. Paunstein,** Halle'sche Straße.

Frische Holst. Austern,

frische Schellfische, frische Helgoländer Hummern, neue Strassburger Gänseleberpasteten, geräuch. Pommer. Cäuseräuste,

Frische Birkhühner,

neuen grossk. Astrach. Caviar, geräuch. Rhein-Lachs, Kieler Sprotten, Hamburger Randschleisch, Rindszungen und Schinken, Frankfurt a. M. Bratwürste, Magdeburger Sauerkohl, Teltow. Rübchen.

Ital. Maronen,

Roquesort-, Brie-, Neuschatal-, Chester-, Eidamer-, holländ. Rahm-, Prima Schweitzer- u. a. Käse, Salami di Verona, Braunschweiger Schlack- und Mett-Wurst, Gothaer Serrelat- u. Zangenwurst, Westphal. Pumpernickel etc. etc.

Markt **J. A. Nürnberg Nachf.** Hainstrass.-im Keller, 7. Ecke.

Wein- u. Frühstücks-Stube.

Ganz frische Seeborsche: pr. 2 S empfiehl **Theodor Schwennicke.**

Heute empfiehlt frischen Dorsch, Hechte und echte Teltower Rübchen

J. Th. Becker, Böttchergäßchen Nr. 6.

frantz a R. Bratwürste, fr. Sprotten à 10 S, frischen Seeborsch. **Grust Kießig,** Dainstraße 3.

Verkäufe.

Bauplätze an der West-, Boniatowstr. u. Flagwiger Straße sind unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch

Advocat Zinkeisen und Weber, Weststraße 2.

In Halle a/S. ist ein Haus mit Verkaufsbladen in guter Geschäftslage für 18,000 bei 3000 S Anzahlung zu verkaufen d. **Seidel,** Magazing. 11, I.

Wittergut-Verkauf!

Ein vortheilhaft an der Eisenbahn gelegenes, vorzüglich bewirtschaftetes Wittergut in der Gegend von (Stamm Viehland (vom Schafe), Wald, fettem Boden u., soll zum thätlichen Benutznisse wegen zu niedrigem Preis ganz bedeutend billigem Preise (1000) verkauft werden. Näheres erteilt — auf nachweislich directen Anfragen — der Händler **J. C. Voennike** in Leipzig.

Zu Halle a/S. ist in schönster Gegend ein Grundstück mit mehreren Ecken, sich mit 6 Proc. verzinst, bei 10 000 S zu verkaufen; Rest auf 10 Jahre getheilt, ein zweites mit großen Räumen, zu einem Geschäft passend. Alles Nähere durch **C. C. Finius** in Halle a/S.

Ein Haus m. Garten, reizb. gelegen, schönfeld ist bei 800 S Anzahl. 1. 1. 1. verkaufen **Lauhaer** Straße 8 part.

Freiw. Haus- u. Garten-Verkauf in Merseburg.

Ein über 7 Morgen großes Grundstück an der Stadt und der Eisenbahn gelegen, einem ganz neuen massiven Wohnhause nebst sonst Zubehör, zu jedem industriellen Unternehmen und zur Gartenlandschaft, ist unter ganz günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen durch den

Kreis-Auct.-Com. Rindfleisch in Merseburg.

Ein Farben- u. Material-Geschäft

in höchster Blüthe, unter die besten in der Gegend, sind wir beauftragt wegen Erkrankung des Besitzers zu verkaufen.

Zur Uebernahme des Boarenlagers sind 10 000 S erforderlich.

Selle & Matthes in Leipzig.

Flügel, Pianinos, Pianofortes 115 S an bis zu 500 S aus der Fabrik in **Hölling & Spangenberg** zu werden zu Fabrikpreisen verkauft **Berthold** in Leipzig.

Eine alte echte **Bronce-Statue**, eine achtschüssige große **Spieluhr** ist billig zu verkaufen **Grimma** Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Verkaufen sind billig Pianoforte und ein großes Flügelorgel 17, 2. Et.

Ein nobles Salon-Pianino zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, 1. Etage.

Ein schönes Winterbett u. Sofa, sowie dunkle Sofen u. Japan, mehrere Gebett schöne werden billig verkauft Peterssteinweg 61, Ecke der Fleißengasse.

Ein Paar Luchschuhe ansonderungshalber sofort billig zu verkaufen Briefe franco poste restante Gera Nr. 11 einzuliegen.

Ein Bett in Auswahl, desgl. neue Bettfedern u. Bettdecken Nicolaisstraße 31, über 2 Treppen.

Ein neues Gebett Betten ist zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 43, 2. Etage

Ein großer, sehr eleganter Salon-Spiegel in Auswahl, desgl. neue Bettfedern u. Bettdecken Nicolaisstraße 31, über 2 Treppen.

Ein Sofa, desgl. neue Bettfedern u. Bettdecken Nicolaisstraße 31, über 2 Treppen.

Ein Sofa, desgl. neue Bettfedern u. Bettdecken Nicolaisstraße 31, über 2 Treppen.

Ein Sofa, desgl. neue Bettfedern u. Bettdecken Nicolaisstraße 31, über 2 Treppen.

Ein Sofa, desgl. neue Bettfedern u. Bettdecken Nicolaisstraße 31, über 2 Treppen.

Ein Sofa, desgl. neue Bettfedern u. Bettdecken Nicolaisstraße 31, über 2 Treppen.

Ein Sofa, desgl. neue Bettfedern u. Bettdecken Nicolaisstraße 31, über 2 Treppen.

Wachsene Kettenhunde und Zugwagen sind zu verkaufen Löhnowstraße 2b, 1 Tr. Bachmann.

Harzer Canarienvögel von bekannter Güte empfangen Massen, wodurch solche billig verkauft werden können. E. Geupel-White, Zoologische Handlung.

Kaufgesuche. Eine kleine preiswürdige Leihbibliothek wird zu kaufen gesucht. Adressen sind Antonstraße 3, 1 Treppe bei Herrn Runtwig abzugeben.

Ein- und Verkauf. Uhren, Gold, Silber, Münzen, Treiben, alle werthvollen Sachen. Robert Mey, Brühl Nr. 25, Stadt Köln.

Lombard- u. Vorschussgeschäft, Ritterstraße 31, 1. Etage, werden alle gangbaren Gegenstände zum höchsten Preise gekauft und pro Thaler 1 % berechnet.

Gekauft werden getragene Herren- und Damenkleider, Betten, Wäsche, Leihhaus, Uhren, Gold- u. Silberfachen. Adr. Erb. Gr. Fleißerg. 19, D. L. 1 Tr. M. Kremer. NB. Hohe Preise werden zugesichert.

Hohe Preise werden für getragene, defecte, verschlossene Kleidungsstücke bezahlt. Adr. T. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. werden zum höchsten Preis gekauft u. erbitet Adressen Petersstraße Nr. 30, Hof links 2 Treppen W. Sonntag.

Federbetten wie auch Bettfedern in größeren wie kleineren Partien zu kaufen und zählte bestmögliche Preise. Gef. Adressen erbitet Brühl 11 im Gew. Fr. Enke, Reubler.

Zu kaufen gesucht eine Wäschmaschine. Adressen wolle man Floßplatz 29, Frn. Tischlermstr. Franke niederlegen.

Ein gebrauchter Füll-Ofen wird zu kaufen gesucht. Adressen unter F. O. 104 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Hobelbank sucht zu kaufen Wilh. Geißler, Sophienstraße 29.

Zwei gebrauchte aber gute Hobelbänke mit Werkzeug w. sofort zu kaufen gef. Friedrichstr. 37, I.

Gewandter Lagerist gesucht für ein Engros-Geschäft. Kenntniss der Reitartikel- oder Kurzwarenbranche erwünscht. Offerten mit Personalnotizen befördert sub A. 9284 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Barmer Fabrik-Geschäft v. Herren- und Damenbesatzbandern sucht einen Reisenden für Norddeutschland baldigst zu engagieren. Offerten unter R. Y. 661, befördern die Herren Haasenstejn & Vogler in Leipzig.

Für eine Buchhandlung in Leipzig wird ein junger Mann gesucht, der eine gute Handschrift hat. Anfänglich Gehalt 12 M monatlich u. wird Erhöhung zugesichert, je nachdem Lust u. Gehalt zu den übertragenen Arbeiten sich zeigt. Offerten unter Chiffre H. 400 befördert die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Musterzeichner im Entwerfen von Ornament und Blumen geübt, finden dauerndes Engagement bei Theodor Wendler, Berlin, Markgrafstraße 63.

Stempelschneider werden bei sehr hohem Verdienst beschäftigt bei Schellhas, Gravour, Berlin, Taubenstraße Nr. 37.

Ein solider Goldarbeiter = Gehülfe findet dauernde Condition und kann sofort eintreten. Offerten F. K. franco an die Expedition des Bayreuther Tagblatts.

Tüchtige Uhrmachergehülfen finden bei hohem Salair Stellung; auch sucht zwei Lehrlinge unter günstigen Bedingungen bei sofortigem Antritt, ohne Lehrgeld. F. May, Stadtbürgermeister, Halle a. S.

15 bis 16 Schriftsetzer, welche dem Verbands nicht angehören, können bei einem Wochenlohn von 7 M, resp. im Berechnen mit 3 1/4 Sgr. pro 1000 n oder Halbgevierte sofort dauernde Condition in einer Buchdruckerei Berlin erhalten. Näheres bei G. C. Schulze, Buchhandlung, Poststraße Nr. 2, Leipzig.

Rehrere tüchtige Buchbindergehülfen finden dauernde Beschäftigung bei J. F. Bösenberg, Thalstraße 31.

Buchbindergehülfen werden gesucht Königplatz Nr. 18, im Hintergebäude 1. Etage.

Buchbindergehülfen sucht G. Frische, Querstraße 34.

Ein Buchbinder-Gehülfe und Mädchen zum Falzen und Bündeheften sucht Ernst Taenzler, Petersstraße Nr. 30.

Bier-Mechaniker, jedoch nur ganz zuverlässige Arbeiter, finden lohnende und dauernde Beschäftigung. A. Schimmels mech. Werkstatt.

Gesucht wird ein Bursche von 15-16 Jahren, der sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Zu erfragen im Burgkeller.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Nov. ein gewandter Kellnerbursche Johannstraße Nr. 24.

Gesucht sofort bei gutem Gehalt 1 Kellnerbursche für Hotel von 17 bis 18 Jahren. J. Dager, Markt 6, 1 Tr., Hof.

Gesucht wird ein Laufbursche für Malergeschäft bei Aug. Maladinsky, Erdmstr. 2.

Einem kräftigen Laufburschen sucht Ed. Pippig, Schlossermeister.

Gesucht wird sofort ein kräft. Laufbursche ins Jahrlohn Hainstr. Nr. 28, bei Carl Schulte.

Ein Laufbursche wird gesucht in der Buchhandlung Nürnberger Straße 10, parterre.

Einem kräftigen Laufburschen zum sofort. Antritt sucht H. J. Haefele jr., Querstraße 16.

Einem Laufburschen, welcher schon in Buchbindereien war u. Halbmädchen sucht Pleissner, Thomastisch 1.

Eine Putzmacherin, welche in feinem Putzarbeiten tüchtig ist u. vorzüglich guten Geschmack besitzt, wird in einer lebhaften Stadt Thüringens sofort in Stellung gesucht. Adressen unter H. C. werden Universitätsstraße Nr. 1, 2 Treppen erbeten.

Eine geübte Putzmacherin wird für ein feines Putzgeschäft als Directrice bei freier Station und gutem Gehalt zu sofortigem Antritt gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit sub A. D. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird bei dauernder Beschäftigung ein Mädchen zum Garniren Purgstein's Garten 5d, 3. Etage.

Ein Mädchen, geübt in Nügen, findet Beschäftigung Grimma'sche Straße 36, Selliers Hof.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Eine ganz tüchtige Kinderwäscherin wird zum sofortigen Antritt gesucht von
Julius Sachs,
 Färberstraße 3.
Gesucht wird eine Aufwärterin für den ganzen Tag Reutrichhof Nr. 6 bei E. F. Hofmann.
Gesucht wird eine tüchtige Aufwärterin für den ganzen Tag, die auch gut kochen kann.
 Von 10 Uhr zu erfragen bei Ernst Thomas, Fleischergasse Nr. 15 b.
Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung Turnerstraße Nr. 4, 4. Et. rechts.

Stellegesuche.

Affociégesuch.

Ein junger Kaufmann wünscht mit einem Capital von circa 6000 fl in ein rentables Geschäft einzutreten. Adressen mit Angabe der Branche erbittet man sich unter S. H. 679 durch die Herren **Hausenstein & Vogler** hier.
 Ein junger Mann, j. B. in Berlin, mit der doppelten Buchführung, so wie mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, Stellung als Comptoirist zum 1. Januar. Gef. Off. befördert sub O. V. 431. die Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler** in Leipzig.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrgang in einem Expedition-, Commissions-, Producten- und Incassogeschäft beendet hat und mit der doppelten Buchführung und Correspondenz vollständig vertraut ist, sucht am diesigen Plage eine passende Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Gef. Offerten unter A. H. an Eugen Fort, Hainstraße Nr. 25.

Ein gewandter Kaufmann, verheiratet, welcher schon seit längerer Zeit in einer größeren ergebungsreichen Spielwaarenfabrik conditionirt und sich dabei jede erforderliche Kenntniss in dieser Branche erworben hat, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, anderweitige Stellung.
 Gefällige Offerten unter S. E. 667, an die Herren **Hausenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

Ein **Wandschneider** (Zimmermann) mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Adressen Dresden Hof, Kupferg. 6, beim Gastwirth Lindner abzugeben.

Lehrlingsstelle gesucht.

Für einen jungen Mann von 18 Jahren, welcher 3 Jahre die Handelslehre in Dresden als Erzieher besucht und gute Sprachkenntnisse besitzt, wird für Ostern 1872 eine Lehrlingsstelle im Comptoir eines Colonialwaaren- oder Producten-Groß-Geschäfts in Leipzig gesucht.
 Adressen werden erbeten unter K. 2. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Schlosserlehrling**, welcher ziemlich zwei Jahre lernte, sucht wegen Todesfalls des Meisters bei einem andern Meister auszulernen.
 Adressen Johannisgasse 9, bei Reichmüller.

Ein **gewandter Kellner**, welcher in den ersten Häusern servierte, engl. und franz. spricht, sucht baldigst Engagement. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Welche Nr. unter G. A. H. 212 durch die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 25 Jahren (unverheiratet), welcher bis vor Beginn des Krieges in einem hiesigen Materialwaaren-Geschäft 10 Jahre lang als Markthelfer und Verkäufer thätig war, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen seines ehemaligen Prinzipals, Stellung als Verkäufer resp. Markthelfer in irgend welcher Branche am dies. Plage. Nähere Ausk. erf. geehrte hierauf respect. Herren Prinzipale gern durch Herrn Kaufmann Rich. Quarc, Peterssteinweg 58.

Ein **junges gebildetes Mädchen**, welches das Schneidern und Bugmachen erlernt hat, mit der Buchführung und Correspondenz vertraut ist, sucht Stellung als Verkäuferin in einem feineren Geschäft, am liebsten Confection. Gef. Adressen werden unter „Italien“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten.
 Eine junge Dame, welche per seet schneiden kann, sowie längere Zeit in einem Mode- und Weißwaarengeschäft als Verkäuferin fungierte, sucht Stellung. Adressen unter F. Sch. 59, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für ein Mädchen von 16 J., stark u. kräftig, Dienst bei einer Wäscherin, um das Waschen u. Plätten zu erlernen. Zu erfragen Johannisgasse 38, 2 Treppen.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen bei Herrschaften. Zu erfragen Grenzstraße 29, 3 Tr.

Eine Kochmamsell, 1 Verkäuferin, 1 Kellnerin u. 2 Mädchen für Alles f. St. Wagazing 11, 1. 3 Mädchen, 3 Junnaemägde u. mehrere Kinder-mädchen f. St. L. Friedrich, Ritterstr. 2, 1.

Ein geb. u. in allen f. weibl. Arb. erfahrendes Mädchen f. St. der Hauße St. Wagazing 11, 1.

Ein Mädchen in gelesenen Jahren sucht in Küche und Hausarbeit oder für Kinder sofort Dienst. Zu erfragen U. rickdasse Nr. 33, im H. 1 Tr.

Ein ordentl. Mädchen sucht Aufwartung zu erst in der Kleinen Windmühleng. 11 b. Panemann.

Eine kräftige Bauer-Kimme (Kind 6 Wochen) habe ich nachzuweisen. F. Dieg, Schloßg. 4, 3 Tr.

Miethgesuche.

Eine große helle Etage

wird von einem Weißwaaren-Confectionsgeschäft baldigst zu miethen gesucht.
 Gef. Offerten unter K. H. 10. durch Herrn Otto Klemm.

Für ein Geschäft wird sofort eine passende Localität gesucht. Adressen mit Preisangabe sind unter R. P. poste restante Leipzig niederzulegen.

Stallung

für 12-15 Pferde wird für heute und morgen im Hotel Stadt Dresden gesucht.

Zu miethen gesucht!

Auf Ostern oder auch später in einer Vorstadt eine Wohnung mit ca. 10 Zimmern (eventuell zwei Etagen), von welchen sich ein Theil zu Bureauz eignet. Die Wohnung dürfte auch in einem Hinterhaufe sein. Warten wäre erwünscht. Offerten mit Preisangabe sind unter Chiffre B. B. No. 29 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pr. 1. April 1872
 wird ein hübsches Logis von 4-5 Zimmern nebst Zubehör in der innern Vorstadt zu miethen gesucht. — Gef. Adressen sub S. H. 1. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine in den Ruhestand tretende Familie sucht in Plagwitz ein größeres Logis nebst Garten zu miethen oder auch ein Grundstück zu kaufen.
 Adressen sind niederzulegen bei E. F. Gütig, Thomastischhof.

Unterhändler werden verdeten.

Wohnungs-Gesuch.

Ein nettes Logis, 3 Stuben, Kammern u. Zubehör, für eine einzelne Dame wird sofort zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Lehmanns Garten Nr. 2A, 1. Etage.

Logis-Gesuch.

Ältere, ruhige Eheleute suchen ein Logis zu Ostern 1872 in einem durchaus ruhigen Hause einer der Vorstädte, 2-3 Zimmer mit Zubehör, trocken und Sonnenlicht, jedenfalls Morgen-sonne. Gef. Offerten mit Preisangabe unter H. & L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von päncel. Leuten ein Logis von 70-140 fl . Adr. D. Rausch, Petersstr. 16.

Ein Paar junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen per Ostern oder eher ein Logis bis zu 85 fl , in der Reiper Vorstadt.
 Adr. erbeten bei V. Gotter, Peterssteinweg 49.

Gesucht

wird eine kleine Wohnung für ein Paar anständige Leute ohne Kinder, Stube, Kammer und Küche sofort oder bis 15. Nov. Dresden Vorstadt oder Lange Straße. Adressen bietet man abzugeben Rudolph, Kreuzstraße 10, im Laden des Consum-Bereichs.

Gesucht wird von einer päncelich zahlenden Frau mit einem Knaben ein Logis, wemöglich innere Stadt, im Preis 40-50 fl . Gef. Adr. abzugeben Buchs d. Hrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. December eine unmeublirte freundliche Stube.
 Adressen mit Preisangabe unter D. 37 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einer jungen Wittwe eine unmeublirte Stube mit Kochofen. Adressen unter B. H. 100 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird fogl. 1 unmeubl. Stube. Adr. sind niederzul. Peterssteinweg. F. Dring im Gesch.

Gesucht sofort ein elegant meubl. Garçon-Logis in der Nähe des

Trier'schen Instituts

mit Saal- und Hausschl. Adr. sub E. St. H. 250 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçon-Logis.

Gesucht wird am liebsten in der Dresden Vorstadt eine Wohn- und Schlafstube oder auch nur ein großes Zimmer, doch nicht über 2 Treppen mit Saal- und Hausschlüssel. Adr. erbeten Hotel Hauße beim Portier.

Eine freundliche, meublirte Stube mit Schlafstube, ohne Bett, in der Nähe der Bahnhöfe, wird von einem Reisenden sofort **meßfrei** zu miethen gesucht. Offerten mit näheren Angaben abzugeben unter E. F. 10. in der Expedition dieses Blattes.

Zwei junge Leute suchen in der Dresden oder Tauchaer Vorstadt eine **meublirte Wohnung**, aus Wohn- und Schlafstube bestehend, möglichst mit Mittagstisch verbunden.
 Nur Offerten mit Preisangabe versehen werden durch die Expedition d. Bl. unter Z. Z. H. 2 erb.

Wohnungs-Gesuch.

Ein unterverheiratheter Officier sucht Quartier, bestehend aus zwei Zimmern, Dienzimmer und Stallung für zwei Pferde. Adressen mit Preisangabe Hotel de Brusse.

Ein meubl. Zimmer

wird von einem einzelnen Herrn, am liebsten außerhalb der innern Stadt zu miethen gesucht. Adressen mit genauerer Preisangabe nimmt entgegen der Portier des Hotel Palmbaum.

1 etzsch meubl. Stube zu 2 fl , wemöglich Bestvorstadt, zu miethen gesucht. Adressen unter N. N. 1 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einer anständigen Dame die viel außer dem Hause ist, ein hübsches meublirtes Zimmer in einer ruhigen Familie, sofort oder später zu beziehen.
 Adressen mit Preisangabe unter L. B. H. 20. durch die Expedition d. Bl.

Logis-Gesuch.

Ein solides, junges Mädchen wünscht sofort ein etzsch meublirtes Zimmer zu miethen. Geehrte Offerten mit Preisangabe wolle man bis Freitag Mittag sub H. F. 2. Annoncen-Aannahme Hainstraße Nr. 21 niederlegen.

Vermiethungen.

Zu der am 2. November stattfindenden **Einzugsfeier**

ist im Hause Markt Nr. 3 (Rochs Hof) noch ein Fenster in der 2. Etage zu vermieten.

Ein **Erker-Fenster** in 1. Etage ist während des Festzuges zu vermieten
 Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Zum Einzugsfeste sind noch 2 Fenster zu vermieten Markt, Café National, 3. Etage links.

Zu vermieten sind zum heutigen Einzug zwei Fenster Petersstraße 7, 4. Et. links.

Zur **Einzugsfeier** sind 2-3 Fenster zu vermieten Markt 6, 2. Etage.

Zu **verpachten** ist von jetzt an oder zum Neujahr eine kleine Restauration in der Vorstadt Leipzig (100 fl Pacht). Adressen unter R. 713 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu **vermieten** sind fogleich Hainstraße 16 2 trockene Keller, sowie eine helle und geräumige Kiebelstube, gut passend zum Aufbewahren von Dörs. Zu erfragen Hainstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten

ist eine elegante, in jeder Beziehung eingerichtete 2. Etage, am schönsten Theile der Promenade, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, sofort oder zu Weihnachten.
 Näheres Rosenhalsgasse Nr. 1 parterre.

Abmieter, welche sich beim Bau von Wohnhäusern in angenehmer Lage durch sichere Hypothekendarlehne von 300 fl oder mehr betheiligen, erhalten in denselben zu Neujahr oder Ostern **billige, unkündbare Logis** im Preise von 70 bis 200 fl .

Adressen unter L. S. 1. befördert die Expedition dieses Blattes.

Leere Stube und Kammer sofort zu vermieten Reichstraße 34, 2 Tr.

Zu **vermieten** ist eine leere, heizb. Stube an eine Person Brühl 31, 3. Etage.

Ein freundliches meublirtes **Garçon-Logis** (Stube mit Schlafzimmer), Aussicht Grimma'sche Straße und Augustusplatz, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Grimma'sche Straße 21, 4 Treppen.

Ein **Garçon-Logis**, eine fein meublirte Stube mit Schlafstube ist sofort an einen oder zwei Herren zu verm., auf Wunsch mit Pension Mittelstraße 9, 2. Et. rechts.

Garçon-Logis - Vermietung. 2 gr. schöne leere Zimmer mit Doppelfenstern sind zu verm. u. können sof. oder sp. bezogen w. Werkstraße 14, p. links.

Eine **freundl. Stube u. Kammer** ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Ringstraße 22, II. L.

Zu **vermieten** eine meublirte Stube 2. Et. mit zwei Betten für Herren. Zu erfragen bei Kopp, Hainstraße 24 parterre im Hofe links.

Zu **vermieten** sind Stube u. Kammer und eine sep. Kammer Brühl Nr. 14, 4. Etage.

Zu **vermieten** und sofort zu beziehen ist eine Stube mit oder ohne Bett Hohe Straße 21, Hof 3 Treppen links.

Zu **vermieten** ist sofort eine freundliche separate Stube mit Ofen an ein solides Frauenzimmer Rudolph, Rudolphgartenstraße 17, im Hofe.

Ein gut meublirtes Zimmer Sophienstraße 20 b parterre rechts bei **P. Schwarz**.

Ein meßfreies fein meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Grimm. Straße Nr. 3, 3. Etage.

Zwei fein meubl. Zimmer, zus. oder getrennt sofort zu vermieten Hospitalstraße 7, part. rechts

Ein gut meublirtes Zimmer für einen Herrn ist sofort zu vermieten Katharinenstraße 10, III.

Ein sep. Stübchen mit S. u. Hschl. ist mit oder ohne Bett zu verm. Sophienstr. 13, D. I. L.

Ein **fein meubl. Zimmer** ist j. 1. Decbr. zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 11, 1 Treppe.
 Zu verm. ist eine freundl. Schlafstube in einer Stube für 1 Herrn Hainstraße 13 b, 3. Et. vñ.
 Eine freundl. Schlafstube ist zu vermieten mit S. u. Hausschl. Peterssteinweg 49 im H. I. 3 Tr.
 Ein Herr erhält Schlafstube in einer heizbaren weßr. Stube, Thomastischhof 2, 4. Etage vñ.
 Eine Schlafstube ist offen in einem hellen Stübchen Nicolaisstraße Nr. 31, 4 Treppen.
 Ein auch zwei solde Mädchen finden freundliche Schlafstube Webergasse Nr. 7, parterre.
 Schlafstellen für anst. Mädchen in heizb. Promenadenstraße sind zu verm. Neustädtischhof 17, 4 Tr.

Offen ist eine Schlafstube für Herrn Dresden Str. 33, 2 Tr. links bei

Offen ist eine freundliche Schlafstube Katharinenstraße 16, 1. Hof 3 Tr. links

Offen ist eine freundliche Schlafstube in heizb. Stube für einen anst. Herrn Wagazing 11, 1.

Drei jüngere Kaufleute suchen einen **Mittagstisch** in einem Privathaufe, mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes sub G. R. 19 niederzulegen.

Mittagstisch.
 In gebildeter Familie finden junge Leute täglichen Mittagstisch bei engl. und franz. versation Neumarkt Nr. 9, 3. Etage.

L. Werner, Tändler
 Heute **Kränzchen** im Privat-Saal Große Windmühlengasse 5 bis 1 Uhr. Dieses den Herren und Damen Nachricht.

C. Schirmer, General
 Nächsten **Conabend** 8 Uhr.

Wilh. Jacob, Heute große
 Gesellschaft, Mittelstraße 3.

ST. NAUMBURGER
 CAFE RESTAURANT
 LOMAS HOF 10 REICHSTRASSE
 Heute zur **Festlichkeits-Concert.**
 Dabei empfehle ein feines Glas **Dresdner Pilsenerbier** und **Bayerisch Bier**, sowie reichhaltige Speisefarte. D. O.

Rahnis' Restauration
 Universitätsstraße 10, über dem Haupt-Abend Concert und Vorträge Capelle der Herren **Kranz** und **mann** nebst **Damen**.

NB. Heute großes Schlachtfest
 Nach dem Concert findet ein großes **Lanzieren** statt.
 Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Stadt Wies
 20 Peterstr. Nr.
 Heute zur Einzugsfeier **Gesangs- u. Zithern-Concert** von **F. Killian** nebst den beliebten Sängern in feierlicher Tracht. — 8 Uhr. Entrée à Berlin 5.

Liederhalle
 Zur **Einzugsfeier** unserer **Concert und Vorstellung** des Herrn **Wag Kofod** nebst **Orchester** sowie des **Symphonikers Herrn Oeder** Anfang 7 Uhr. Entrée 75.

Barthel's Restauration
 21. Burgstraße 24.
 Heute Abend **Concert** u. **Vorträge** des Spielers **Julius Koch** u. **Komiker** **H. Wogel** **Damen** **Frau** und **Hr. Koch**.
 Dabei empfehle ff. Bier.

Limbacher Bier-T
 12 Burgstraße 12.
Concert und Vorstellung der **Gesangs- u. Charakterkomiker** **Herrn Reinhardt**, **accomp. d. Hrn. Rüstow** **u. Hrn. Wogel** Anfang 6 Uhr. Entrée 2 fl .
 Speisen gut und billig. Bier ausgelesen.

Restauration Carl We
 an der Promenade u. Neustädtischhof 11.
 Heute **Concert und Vorträge** des Herrn **W. Kofod** nebst **Orchester**.
 Dabei gute Speisen, Bier ausgelesen.

Tuch-Börse
 Restaurant und Caffé, empfiehlt zur Einzugsfeier **perhüllte Speisefarte**, ff. **echt Bayerisch & Glas** **Bier** **Vereinslagerbier** (ausgezeichnet) & **Wass**
 13 Neustädtischhof 13 part.
Biertunne
 (im Conterrain).
 Heute **Abendunterhaltung** von **Herrn A. Welso** u. **bit** **gezeichneten** **Damen** **Capelle**.

306.

Hotel de Pologne. Table d'hôte 1 Uhr in den großen Sälen.

Donnerstag den 2. November 1871

in den neuen Sälen zur Feier der Wiederkehr unserer Garnison

groses Concert,

geführt vom Musikchor des Königl. Sächs. S. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Musikdirectors Herrn Fr. Baum.

- Programm: I. Theil. 1) Jubel-Ouverture von E. W. von Weber. 2) Fantasie a. d. Op. „Tannhäuser“ von Hamm. 3) „Entscheidung“ mit mir ic. von Mendelssohn-Bartholdy. 4) Die Werber. Walzer von Lanner. II. Theil. 5) Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold. 6) Die Großherzogin von Gerolstein. Quadrille von Djal. 7) Pilgerchor a. d. Op. Tannhäuser von R. Wagner. 8) La Bourget. Marsch von Sato. III. Theil. 9) Ouverture z. Op. „Figaros Hochzeit“ von Mozart. 10) Marschpotpourri von E. Bach. 11) Das Klosterlächeln. Nocturno von Wely. 12) Hoch König Johann! Defilir-Marsch des 107. Regiments von C. Hauschild. Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Bestellungen auf Concerts bitten und bis 12 Uhr Mittags zugehen zu lassen. Bei den Gallerien wird Bier verabreicht. Bestellungen auf reservierte Tische bitten im Laufe des Tages in unserem Comptoir Zimmer Nr. 28 gefälligst abzugeben.

Hôtel de Pologne. Wittenbecher & Gutzschebauch.

Hôtel de Prusse. Louis Kraft.

Table d'hôte mit Tafelmusik

Grosse Feuerkugel. Herrmann Hartwig. Univeritätsstraße 4.

Groses Concert. Herr Conrad.

Mittagstisch 6 Ngr. mit Suppe.

Zum Einzug der Truppen. Concert. Anfang 7 Uhr Abends.

Westendhalle. Heute Donnerstag Tanzmusik.

Gosenthal. Concert und Tanzmusik.

Pantheon.

Heute zum Einzugsfeste Ballmusik vom Musikchor H. Conrad.

Hierbei empfehle reiche Auswahl guter Speisen und Getränke. Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr. F. Römling.

Zur gefälligen Beachtung! Wein zu Ehren und zur Erinnerung an den dankwürdigen Tag des 2. September 1870 gegründetes

Café Sedan

erlaube ich mir während der Festlichkeiten zu Ehren des aus dem Felde zurückgekehrten tapfern, braven 107. Regiments freundlicher Beachtung zu empfehlen. Reichhaltige Conditorei, div. Weine und Biere, kalte und warme Getränke. Hochachtungsvoll C. W. Schmidt.

Stadt Gotha. Unterzeichnetem empfiehlt seine freundlich und komfortabel eingerichteten Restauration-Localitäten. Jeden Abend reichhaltige u. gewählte Speisekarte sowie vortreffliches Bayerisches und Wälschläches Lagerbier. C. Beck. Tägl. Mittagstisch in 1/2 Portionen.

Esche's Restauration und Gosenstube. Peter Richters Hof 1. Etage.

empfehle heute zur Einzugsfeier unserer braven Truppen einen ganz vorzüglichen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit eine gut gewählte Speisekarte, ausgezeichnetes Böhmisches und Lagerbier, Gose extrafein. Um zahlreichen Besuch bittet Wilh. Esche.

Hascher's Restauration, Hopfplatz Nr. 9.

Speisen gewählt, Bouillon täglich frisch, Vereinslager- und Zerbster Bitterbier ff. NB. Trianon, Regalbahn und Gesellschaftstube von früh an geheizt.

Müller's Restauration, Burgstrasse Nr. 8.

Täglich Mittagstisch, reich gewählte Abend-Karte. Bayerisch von Tucher aus Nürnberg sehr vorzüglich, sowie ff. Lagerbier. Regalbahn, Billard. Um gütigen Besuch bittet d. D.

Schlachtfest heute bei Schreiber, Münzgasse 3.

Schlachtfest empfiehlt für heute Otto Rost, Poststraße Nr. 12. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Carl Mossig, Gerberstr. 56.

Heute Schweinsknochen, frische Bouillon, Mittagstisch, ff. Bier empfiehlt J. Finger, Thomaskäthen Nr. 8.

Petersstraße Nr. 18. Drei Könige im Keller. Heute von früh 8 Uhr an Schweinsknochen oder Frankfurter Würst mit Sauerkraut à Portion 3 Ngr., Kaffee, Bouillon à 1 Ngr., so wie ein Glas ff. Bier empfiehlt Ackermann.

7. Klostergasse 7. Restaurant und Bayer. Bierstube von Helnr. Pingel

empfehle für heute zum Einzug der Truppen Roastbeef (englisch). ff. Cuimbacher Exportbier von Leonb. Oberlein.

Schillerschlösschen zu Gohlis C. Müller.

empfehle täglich guten Kaffee und frische Pfannkuchen.

Leipziger Galon. Heute zur Einzugsfeier Concert u. Ballmusik. Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr. Bier ff. F. A. Heyno.

Stadt Wien. Echt Böhmisches Bier, Austern, Seemuseln, Delicatessen, Geflügel, ausgewählte Speisekarte.

Restauration von F. Fritzsche, Große Blücherstraße Nr. 5. Heute zur Feier der heimkehrenden Krieger große humoristisch-musik. Abendunterhaltung der Sängergesellschaft des Komikers Müller. NB. Auf Wunsch Festmarsch der deutschen Krieger.

Bernh. Fischer, Bayerische Bierstube, Katharinenstr. 22.

Mittagstisch 7/8 Port. mit Suppe 7/8 K. Heute Schlachtfest, rüh Wellfleisch u. Kesselwurst, Mittags und Abends Brat- und frische Wurst. Bier ff.

TEUBNER'S Heute Schlachtfest, Gose u. Bier ff. Restaurant Gosenstube

Judenischer Garten, Lossingstrasse 73. Morgen Freitag Schlachtfest. G. Hohmann.

Zum Truppen-Einzug empfiehlt heute großes Schlachtfest, Lager- u. Herbst Bier fein C. Fr. Seitz, Tauchstr. 26.

J. Kröber, Burgstraße 6. empfiehlt heute Schlachtfest, wozu höflich einladet

Restauration zum Schießgraben. Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittags frische Wurst und Bratwurst, Vereinslager- echt Herbst Bier ff. W. Schaal.

Restauration zur Milchinsel, Marienstraße 9, Reuditzer Str. 2. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Dabei empfehle eine große Auswahl anderer warmer und kalte Speisen. Auch ist für eine geschlossene Gesellschaft ein Zimmer abzugeben. Ergebenst August Gerhardt.

Bierbaum's, Culmbacher Bier- und Frühstückstube, Grimm Str. 4 dem Nachmarkt gegenüber. Täglich warmes Gabelfrühstück sowie Abends warmes Stamm-Abendbrot, von jedem à Port. 2 1/2 K. Culmbacher Exportbier hochfeinster Qualität.

Hainpacher Bierhalle, Brühl 3-4 empfiehlt heute Soulasch, Gänse u. Gänsebraten. Böhmisches Bier von bekannter Güte.

Restauration C. Keucher, Petersstraße 22 empfiehlt guten kräftigen Mittagstisch.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Vereinslagerbier u. Bayerisch ff. Burgstraße Nr. 27, Weißbierhalle. Heute zum Einzug unserer 107er empfiehlt eine reichh. Speisekarte und ganz vorzügl. Bayerisch, Lager-, Weiß- und Braubier, wozu höflich einladet C. Bräutigam. NB. Bitte genau auf meine Firma Burgstraße 27, 1 Treppe zu achten.

Hamburger Keller, Goldbühlgäßchen Nr. 1. Täglich Mittag- und Abendstisch à Portion mit Suppe 2 1/2 und 3 K. NB. Mittagstisch von 10 Uhr an.

Restauration C. Schweineberg, Dobe Straße 7. Täglich Mittagstisch à 3 1/2 K. Abends gewählte Speisekarte, ff. Vereinslagerbier empfiehlt d. O.

Restaurant Victoria, vorm. Goldne Säge. Saure Rindfleischsaunen, echt Culmbacher und Vereinslagerbier empfiehlt Frits Lippert.



Gasthaus und Restauration zum Soldaten Wahn. Heute früh Speckfischen. Abends Schweinsknochen, ausgezeichnetes Bier. Gleichzeitig empfehle ich ein schönes Local für Gesellschaften.

Mariengarten, Carlstraße Nr. 7. Heute zur Einzugsfeier empfehle ich früh Speckfischen und Ragout an, Mittagstisch. Abends eine gut gewählte Speisekarte, Bayerisch und Vereinsbier ff. Adlungsdoll F. Timpe. Speisehalle, Katharinenstraße 20. Mittagstisch à Portion 2 1/2 K.

Ein goldenes Armband ist am Reformationstag Nachm. auf dem Wege von Georgenstr., Promenade, Pücherstraße bis nach Cutilisch verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Georgenstr. Nr. 27, 1 Etage.

Verloren wurde Sonntag Abend auf dem Wege von Weststraße (Post), Colonnaden-, Elster- u. Frankfurter Straße bis Funkenburg eine Brosche mit bunten Steinen. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 51, 2 Treppen.

10 Thaler Belohnung! Verloren wurde am 30. October in der Schützenhaus Vorstadt von einem Ringe die Goldplatte mit Rosetten (weiße Steine, 1 großer und 9 kleine). Abzugeben gegen obige Belohnung beim Herrn Theaterkassier Flug in der Schützenstraße.

Verloren wurde am Dienstag Abend eine Brosche. Gegen Dank u. Belohn. abzug. Raundörchen 3, 11.

Zwei Thlr. Belohnung empfängt Ueberbringer einer vor einigen Tagen verlorenen goldenen Brille, im Etui, bei Herrn Wählig, Peterstraße 2 in der Hansflur

Verloren wurde am Montag Abend vom Brühl bis zur Post im Dreißner Bahnhof ein Postpaket, mit Adresse H. Becker in Sondershausen. Gegen Belohnung abzugeben bei Ed. Künstler, Reichstraße Nr. 30.

Verloren wurde von einer armen Frau aus Volkmarndorf ein kleines Paket, enthaltend einige Gegenstände und einen Thaler Postergeld. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Reisingstraße Nr. 3, 2 Tr. h. abzugeben.

Die Photographie eines Herrn, in Couv., wurde Sonntag verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Johannisstraße 36, Hof p. r. bei Frau Wilemann.

Verloren wurde Montag Abend eine schwarzbraune Halspelzjacke von der Eisenbahnstraße bis zum Königsplatz. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen Bel. abg. Königsplatz 9, Hof I.

Eine weiße Alpaca-Beduvine wurde in der Nacht vom Montag zum Dienstag vom Dreißner Bahnhof nach der Inselstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Inselstraße 16, 11.

Verloren beim Fadelzug eine schwarze Krimmermanschette. Abg. Dohndorfstr. 15 im Zwirngesch.

Ein Kinderregenmantel ist am Sonntag Abend auf dem Königsplatz verloren worden. Gegen Trinkgeld zurückzugeben Jäger Str. 34, 1. Etage rechts.

Ein Schlager ist verloren gegangen. Der Finder wird dringend gebeten dens. im Augusteum bei Herrn Castellan Bieweg abzugeben.

Verloren vom Sonnabend zum Sonntag ein Cigarrenetui mit Perlenstickerei. Gegen gute Belohnung abzugeben in Seidel's Leihbibl., Klosterstraße.

Verloren wurde Dienstag den 31. October 1 Schlüssel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben b. Castellan des Augusteum, Hrn. Bieweg.

1 Thaler Belohnung. Sieben geblieben in der Post ein seidener Regen-schirm. Abzugeben Turnerstraße 20, 1. Thür I. bei Seydel. Von Schlenkig durch die Linie nach der Waldstraße wurde am Sonntag Nachmittag eine blau- und gelbgestreifte Pferdebedecke, mit Drangeband eingefaßt und römisch II. gezeichnet, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben bei S. W. Selmerditz, Gerberstraße Nr. 7.

Verloren ein messingenes Hund-Geldband. Abzug. gegen Belohnung bei W. Höffert, Phot., an der Promenade, neben Hotel de Sage.

Einem aus Frankreich heimkehrenden Krieger des 107. Regiments ist am Dienstag ein großer brauner Hund entlaufen. Man bittet denselben gegen Dank u. Belohnung Rößstr. 4, I. abzugeben.

Entlaufen ist ein junger weißer Spitz (Hündin) mit Maulkorb und Steuerzeichen. Gegen Dank und gute Belohnung Peterssteinweg Nr. 11, Hof 2 Treppen abzugeben.

Zugelassen ein Affenspinischer, w. Brust, w. Hüfte und Steuerzeichen. Gegen Insektiongeb. abzug. bei Hrn. Jänig, Eisenbahnstraße Nr. 6 in Gohlis.

Im Leipziger Tageblatt vom 30. October und in den Leipziger Nachrichten vom 1. Nov. sind Aufträge enthalten, wonach ich mich gegen die Beihilgung der Reservisten beim Einzuge in Leipzig ausgesprochen und erklärt haben soll, der Einzug gelte dem Regimente und nicht den Personen. Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß ich etwas Derartiges niemals weder officiell noch privatim geäußert habe. grz. von Nehrhoff, Generalleutnant und Divisions-Commandeur.

Dank. Zurückgekehrt nach einem 14monatlichen Aufenthalt aus Frankreich sage ich meinen Herren Principalen, Herren Witz. und Th. Engelmann, für die Unterstützung meiner Familie meinen herzlichsten Dank. A. Reusch.

Für die freiwillige Einführung der zehnstündigen Arbeitszeit sagen wir unsern geehrten Herren Principalen Morgenstern & Kotrade den herzlichsten Dank. Sämtliche Arbeiter der Pianoforte-Mechanik-Fabrik.

Dank unseren Principalen für die freiwillige Einführung der 10stündigen Arbeitszeit. Sämtliche Arbeiter der Fabrik eiserner Kollaloufen von Lässig & Co.

Aber wie! — Die L. Disberwürschinger wollten doch Alles ermöglichen; ist denn möglich der Faden gerissen?

Verstorbener Gändedruck. — Theater-Terrasse. — Fadelzug. Die junge Dame wird gebeten, heute Donnerstag Abend 1/6 Uhr wieder dort zu sein.

Rein theurer B! — Der Weg z. m. steht Dir täglich offen. Dann will ich n. mehr weinen!

Der liebenswürdigen Katerjägerin (von wegen Katerstülch und saueren Käring) erklären hiermit alle Katzen den Krieg. Sollte den 3 jungen Damen, welche beim Fadelzuge vom Schletterplatze aus bis nach ihrer Wohnung von 2 Herren verfolgt wurden, eine Annäherung erwünscht sein, so werden dieselben dringend gebeten, Donnerstag Abend 8 Uhr Ecke der Schillerstraße und Neumarkt zu erscheinen.

Kränzchen. Wegen Unwohlsein behindert zu erscheinen. S.

Dem Partiheller Heinrich Wählig bei Herrn Ernst Reuter gratulirt zu seinem 23jährigen Markthelfer-Jubiläum den 2. Nov. 1871 ein Freund aus der Ferne.

Gayliche Glückwünsche unserm Freund S. Witzke zum heutigen Wiegenfeste.

Heute alle bei Bräutigam. Der Club.

Für die nothleidenden Deutschen in Chicago werden Liebesgaben bereitwilligst angenommen in der Expedition des Leipziger Tageblatts.

Polytechnische Gesellschaft. Morgen Abend öffentliche Sitzung im Gesellschaftslocale.

Kaufmännischer Verein. Heute kein Vortrag. Dafür nächsten Montag den 6. November Vortrag von Rudolph Genée aus Dresden: Dessen eigne Bearbeitung von Sheridan's School of scandals (Die Püsterschule), im Saale des Hotel de Pologne, Abends 8 Uhr. Gaste — auch Damen — sind zum Vereinslocal eingehenden Bedingungen zu dieser Vorlesung willkommen. Der Vorstand

Bürger-Club. Sonntag den 5. Novbr. theatralische Abendunterhaltung und Ball in den Sälen des Hotel de Pologne. Anfang 7 Uhr. Billets für einzuführende Gäste sind Th. Nr. 10 im Gemälde zu holen. Der Vorstand

Diejenigen Mitglieder der Buchbinderinnung welche sich an der heutigen Festlichkeit betheiligen, werden ersucht, sich punct 10 Uhr Eisenstraße Nr. 43 einzufinden. A. Schmidt, Vorstand

Als Verlobte empfehlen sich Anna Görtschmann, Lindenau, Alexander Weigt, Poln.-Lissa im Großherzogthum Posen.

Wedwig Rothkugel Gebhardt Goldstein. Verlobte. Leipzig. Reustadt b/P.

Als Neuvermählte empfehlen sich Richard Feller Elisabeth Feller geb. Krebs. Deuben und Leipzig, den 30. October 1871.

Vermählungs-Anzeige. Anton Scholze Rosalie Scholze geb. Engel. Leipzig Glauchau den 1. Nov. 1871.

Wetterbeobachtung. Nach den neuen Anzeigen Donnerstag den 2. November der Heimgkehr der tapferen Krieger und beim Einzug hier in Leipzig, in dem auch schönes Wetter sein, und Sonnenschein, und schwacher Wind, wird das Wetter sein. F. W. Schwan

Heute Alle in die Drei Könige im Keller und Trinken. Da giebt es sehr billig und gut

Ich litt seit vielen Jahren an den Kopfschmerzen und habe alles Mögliche und angewendet, ohne daß es besser wurde. Ueberglücklich von diesen freudlichen endlich und auch ganz vollständig sein, verdanke ich diese unerschöpfliche Hilfe der einfachen Cur des Herrn Vogel mit größtem Danke und vollster Liebe empfehle ich genannten Herrn allen kranken Augustsberg, den 11. September 1871. Ernestine Pauline Meyer

Für Lebende jetzt täglich von Nachmittags 3 Uhr persönlich zu sprechen wäher Schwan, Gerberstraße.

Um das Zahnen bei den Kindern u. alle bösen Zufälle während der Zeit zu beseitigen, können als vorzüglich empfohlen werden: Dr. Schrig's Zahnpulver und Zahnbalsam à 10 K. Otto Meissner, Nicolaisstraße 22

Allegretto. Heute Abend Thiem'sche Brauerei.

Blitzkerls. Zur Feier des Tages bei festlich und erleuchtetem Kegel-Palast Abends 10 Uhr

- 1) Feststapel mit Fiestrede. 2) Festspiel mit Damen. Dieselben müssen eben herbeiführen, keine Weißbräutigamsmänner sein. 3) Ausstellung interessanter Photographien auch Valereten darstellend. a) Wenn keine Geld haben b) Diebstahl im Verhör. c) Dabonach geht's nicht. 4) Bertheilung angrauter Scherz von dem Ueberbringer des vorigen trotz riesigen Reinfalls. 5) Auction alter Regelmägen von tretenen Mitgliedern. Durch Mitglieder eingeführte Gäste kommen. Der Garten ist begehrt. Das Fest-Comite

Fischler! Wir versammeln uns im goldenen Saal, Fleischergasse 9 1/2 Uhr.

Dr. ph. Wilhelm Wendler, Minna Wendler geb. Wapler. Neuvermählte. Zwickau. 30. October 1871. Albin Dertel Bertha Dertel geb. Döring. Leipzig, den 30. October 1871. Ernst Dieckhoff Minna Dieckhoff geb. Wapler. Leipzig, den 30. October 1871. J. F. Ehrig Amalie Schroeter vermählt.

Die Geburt eines gesunden Mädchens nur hierdurch an — Leipzig, 1. November. Heinrich Kirchhof, Clara Kirchhof geb. Scholze

Dem Andenken meines verehrten Freundes, des Unterofficiers Florentin Bertram Polack, geblieben bei Brno sur Marno.

Wo Jeder heimkehrt nach verheißnem Frieden, Wo Alle sich des Wiedersehens freu'n, Ruß, theurer Freund, ich Dir, der Du geschieden, Am heut'gen Tag der Trennung Thräne weih'n.

Am 30. October Vormittags 11 Uhr entschlief im Glauben an ihren Erlöser nach kurzem Krankenlager unsere liebe Tante

Frau Johanne Christiane verw. Ebersbach im Alter von 80 Jahren 2 Monaten 25 Tagen.

Ihren Freunden und Freundinnen bringen dieses hiermit zur Anzeige und bitten um stillen Beileid Ratha. die trauernden Hinterlassenen.

Friedrich August Grunewald im Alter von 71 Jahren.

Das Begräbniß des Kaufmanns Herrn Ernst Pirnisch findet nächsten Freitag Nachmittags um 3 Uhr vom Trauerhause Große Windmühlenstraße Nr. 46 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Gustav Martin, Zimmermann, findet heute Donnerstag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Am 28. October verschied schnell und unerwartet Herr Anton Rost, Bürger und Weinbändler hier.

Derzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für all' die bewiesene Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Scheiden meines lieben guten Mannes.

Am Abend des Reformationsfestes endete nach längerem Leiden das theuere Leben meines herzgewogenen Vaters, des Tischlers und Möbelpolirers C. Sesselbarth in bald vollendeten 63 Lebensjahren.

Am 30. October 1871. Der Rath der Stadt Leipzig.

Verpätet. Todesanzeige und Dank.

Mein unverhofftlichen Rathschluß starb Oct. ganz schnell und unerwartet unsere liebe gute Tochter und Schwester,

Agnes Goldberg, im Alter von 23 Jahren 9 Monaten.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. K. Schlegler.

Leipzig, Schwimmbad, Schwimm- und Badebassin.

Städtische Speiseanstalt I. Morgen Freitag: Weißkraut mit Schöpfensfleisch, von 11-1 Uhr. Der Vorstand: Weidenhammer.

Städtische Speiseanstalt II. Morgen Freitag: Weißkraut mit Schöpfensfleisch, von 11-1 Uhr. Der Vorstand: Plantier.

Stadtverordneten - Collegium

folgendes Schreiben des Rathes hiermit Dr. Georgi.

den Befehlissen der gemischten Detachementen für den Truppenempfang entsprechenden Anweisung vom 22. d. M. haben wir bereits

den Rath der Stadt Leipzig. Dr. K. Schlegler.

Herr Adv. R. Schmidt. Bei der Abstimmung werden die Anträge des Ausschusses unter 1, 4, 5, 6 und 7 einstimmig, die unter 2 und 3 gegen je 2 Stimmen und der Antrag unter 8 bei Namensanruf gegen 8 Stimmen angenommen.

Schließlich wird die für die Feiernanlagen im Johannishospitalneubau vom Rathe postulierte Nachforderung von 222 Thlr. 16 Ngr. einstimmig bewilligt.

Unsere Via triumphalis.

Leipzig, 1. November. Im Laufe des heutigen Tages sind die Arbeiten zur Errichtung unserer Via triumphalis endlich so weit vorgeschritten,

Die viä triumphalis beginnt eigentlich schon in Reudnitz. Dort ist seitens des Gemeinderaths bei dem Uebergang der Verbindungsbahn eine sinnig decorirte, mit weichen leuchtendem Willkommensgruß gezierete Ehrenpforte errichtet worden.

Nach ganz kurzer Unterbrechung beginnt der Reudnitzweg wieder am Augustplatz. Diejenigen Straßen, welche sich auf diesem Wege erheben, sind mit runden Schildern, auf welchen man die Namen der einziehenden Regimenter liest, decorirt.

Nach Ost, von woher die einziehenden Truppen anmarschiren, liest man: Deutsche Erde, deutsche Ehre, Schätze tapfer Eure Hand, Seid willkommen, treue Ehre, Im gereinten Vaterland!

Nach Nord: Bleich darf die Freude walten, Eine bessere Zukunft naht, Nach des Todes blüher Ernte Weist des Lebens goldne Saat!

Nach West: Jedem opferfrohen Helden, Der im heil'gen Kampfe saß, Unter stillen Herzmuthsthränen Deutschen Volkes ew'ger Dank!

Nach Süd: Alle Gloden linden Frieden, In der Scheide ruht das Schwert, Liebe schließt mit grünem Kranz Euch der Heimath trauten Heerd!

Der Festschmuck des Augustplatzes wird noch außerordentlich gehoben durch die prächtigen Decorationen des neuen Theaters und das Café français. In der Grimma'schen Straße sind wieder vom Anfang bis zum Ende Rassen aufgestellt, von deren Gipfeln Flaggen in den deutschen, sächsischen und Leipziger Farben herabhängen.

sch, was den Eindruck recht freundlich macht, kleine Tannenbäumchen. Die Rassen selbst sind durch Gütlingen verbunden und mit Schildern geziert, welche die Namen von Kronprinz Albert und Prinz Georg von Bismarck und Wolke und noch einer Anzahl höherer sächsischer Officiere, die in Frankreich vor dem Feinde standen, tragen.

Den Mittelpunkt der Decorationen bildet der Marktplatz. Hier ist eine Idee zur Ausführung gekommen, welche ebenso schön als prächtig bezeichnet werden kann.

Die viä triumphalis beginnt eigentlich schon in Reudnitz. Dort ist seitens des Gemeinderaths bei dem Uebergang der Verbindungsbahn eine sinnig decorirte, mit weichen leuchtendem Willkommensgruß gezierete Ehrenpforte errichtet worden.

Nach ganz kurzer Unterbrechung beginnt der Reudnitzweg wieder am Augustplatz. Diejenigen Straßen, welche sich auf diesem Wege erheben, sind mit runden Schildern, auf welchen man die Namen der einziehenden Regimenter liest, decorirt.

Nach Ost, von woher die einziehenden Truppen anmarschiren, liest man: Deutsche Erde, deutsche Ehre, Schätze tapfer Eure Hand, Seid willkommen, treue Ehre, Im gereinten Vaterland!

Nach Nord: Bleich darf die Freude walten, Eine bessere Zukunft naht, Nach des Todes blüher Ernte Weist des Lebens goldne Saat!

Nach West: Jedem opferfrohen Helden, Der im heil'gen Kampfe saß, Unter stillen Herzmuthsthränen Deutschen Volkes ew'ger Dank!

Nach Süd: Alle Gloden linden Frieden, In der Scheide ruht das Schwert, Liebe schließt mit grünem Kranz Euch der Heimath trauten Heerd!

Der Festschmuck des Augustplatzes wird noch außerordentlich gehoben durch die prächtigen Decorationen des neuen Theaters und das Café français. In der Grimma'schen Straße sind wieder vom Anfang bis zum Ende Rassen aufgestellt, von deren Gipfeln Flaggen in den deutschen, sächsischen und Leipziger Farben herabhängen.

sch, was den Eindruck recht freundlich macht, kleine Tannenbäumchen. Die Rassen selbst sind durch Gütlingen verbunden und mit Schildern geziert, welche die Namen von Kronprinz Albert und Prinz Georg von Bismarck und Wolke und noch einer Anzahl höherer sächsischer Officiere, die in Frankreich vor dem Feinde standen, tragen.

Den Mittelpunkt der Decorationen bildet der Marktplatz. Hier ist eine Idee zur Ausführung gekommen, welche ebenso schön als prächtig bezeichnet werden kann.

Die viä triumphalis beginnt eigentlich schon in Reudnitz. Dort ist seitens des Gemeinderaths bei dem Uebergang der Verbindungsbahn eine sinnig decorirte, mit weichen leuchtendem Willkommensgruß gezierete Ehrenpforte errichtet worden.

Nach ganz kurzer Unterbrechung beginnt der Reudnitzweg wieder am Augustplatz. Diejenigen Straßen, welche sich auf diesem Wege erheben, sind mit runden Schildern, auf welchen man die Namen der einziehenden Regimenter liest, decorirt.

Nach Ost, von woher die einziehenden Truppen anmarschiren, liest man: Deutsche Erde, deutsche Ehre, Schätze tapfer Eure Hand, Seid willkommen, treue Ehre, Im gereinten Vaterland!

Nach Nord: Bleich darf die Freude walten, Eine bessere Zukunft naht, Nach des Todes blüher Ernte Weist des Lebens goldne Saat!

Nach West: Jedem opferfrohen Helden, Der im heil'gen Kampfe saß, Unter stillen Herzmuthsthränen Deutschen Volkes ew'ger Dank!

Nach Süd: Alle Gloden linden Frieden, In der Scheide ruht das Schwert, Liebe schließt mit grünem Kranz Euch der Heimath trauten Heerd!

Der Festschmuck des Augustplatzes wird noch außerordentlich gehoben durch die prächtigen Decorationen des neuen Theaters und das Café français. In der Grimma'schen Straße sind wieder vom Anfang bis zum Ende Rassen aufgestellt, von deren Gipfeln Flaggen in den deutschen, sächsischen und Leipziger Farben herabhängen.

sch, was den Eindruck recht freundlich macht, kleine Tannenbäumchen. Die Rassen selbst sind durch Gütlingen verbunden und mit Schildern geziert, welche die Namen von Kronprinz Albert und Prinz Georg von Bismarck und Wolke und noch einer Anzahl höherer sächsischer Officiere, die in Frankreich vor dem Feinde standen, tragen.

Den Mittelpunkt der Decorationen bildet der Marktplatz. Hier ist eine Idee zur Ausführung gekommen, welche ebenso schön als prächtig bezeichnet werden kann.

Die viä triumphalis beginnt eigentlich schon in Reudnitz. Dort ist seitens des Gemeinderaths bei dem Uebergang der Verbindungsbahn eine sinnig decorirte, mit weichen leuchtendem Willkommensgruß gezierete Ehrenpforte errichtet worden.

Das Begräbniß des Kaufmanns Herrn Ernst Pirnisch findet nächsten Freitag Nachmittags um 3 Uhr vom Trauerhause Große Windmühlenstraße Nr. 46 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Gustav Martin, Zimmermann, findet heute Donnerstag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

glücklicherweise mit dem linken Bein unter ein Hinterrad und erlitt durch Ueberfahren einen Bruch des Beines, in Folge dessen man ihn im Krankenhaus unterbrachte.

— Auf dem Dache des Hausgrundstücks Nr. 6 am Neutrichhof, einem 4 stöckigen Hause, war heute Nachmittags der Schieferdecker Gottlob Schmidt aus Paunsdorf mit einer Reparatur beschäftigt.

Plötzlich verlor er die unglückliche Mann und verlor durch einen Zufall seinen Halt auf dem Dache. Er stürzte in so bedeutender Höhe vom Hause herab und fiel in den Hof, woselbst er auf der Stelle todt blieb.

Leipzig, 1. November. Die seit gestern und heute in der Umgebung unserer Stadt einquartierten Truppen, welche an den Einzugsfestlichkeiten Theil nehmen werden, treten Vormittags 10 Uhr auf dem Terrain zwischen Alsdorf und Reudnitz zusammen und marschiren von dort aus gemeinsam nach der Stadt.

Die in Leipzig befindlichen Reserve-Officiere aller beim Einzug der Truppen nicht theilnehmenden deutschen Regimenter werden sich in Uniform bei der Einzugsfeier auf dem Marktplatze einfinden.

Leipzig, 1. November. Auch Leipzig hat, wie Dresden und viele andere Städte, eine Secularjubelfeier des Geburtsfestes von Senefelder, dem Erfinder des Steinbruchs, vorbereitet; dieselbe wird in engeren und weiteren Kreisen am 6. d. abgehalten, das größere Publicum aber soll durch eine instructive Ausstellung in der Buchhändlerbörse, über welche wir später berichten werden, mit der genessenen Entwicklung und Ausbildung jener Epoche machenden Erfindung, die in Leipzig viele Hunderte von Kräften beschäftigt, vertraut gemacht werden.

Handel und Industrie.

Von Seiten deutscher Reichsangehörigen ist wiederholt die Bitte an die Reichsregierungen gerichtet worden, sich bei der Caisse paternelle in Paris Versicherungen gegenwärtig diesen Instituten anzuschließen.

Eine deutsche Central-Bank für Luch und Walle in Berlin, verbunden mit einer Discount- und Lombard-Bank für beide Branchen, deren Errichtung durch den Krieg verzögert wurde, soll nunmehr in großartigem Maßstabe zur Ausführung gebracht werden.

Die Concession zur Vornahme der speziellen Vorarbeiten für die Eisenbahnlinie Hersfeld-Misfeld ist der Köln-Mindener erteilt worden, nachdem das betreffende Comité seine Concession an letztere abgetreten hat.

Die Bank für Süddeutschland wird in München eine Einlösungskasse für ihre Noten etabliren.

Die kaiserliche Genehmigung zur Ausführung der Saal-Instaltdahn ist eingetroffen, das erforderliche Capital von 1,600,000 Thlrn. angeblich gedeckt.

Die Darmstädter Creditbank wird nächstens die Aktien der Borsarbberger Bahn zur Subscription bringen. Das Capital besteht in 6 Mill. Aktien von 150,000 Thl. Prioritäten in Silber, worauf der Staat 5%, Binsen und die erforderliche Tilgungsquote garantiert.

Die Dux-Bodenbacher Bahn emittirt demnächst 7000 Stück Aktien Lit. B. zum Course von 158 Thl. Papier. Je zwei alte Aktien haben das Bezugsrecht auf eine neue Actie.

In Wien wird die Gründung eines Danverbaus, in Prag die Errichtung einer Deutschen Bank beabsichtigt. Welcher Unterschied ist zwischen beiden? (Preisangebe)

Die Freiburg-Lohnauer Eisenbahn ist um den Preis von 810,000 Thl. in den Besitz der Wiener Reichsbank übergegangen.

